

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

255 (5.6.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(Karlsruhe).

Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigen-Teil A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Brüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Stadel und Baumstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Reizzeile 25 Pfg.,
die Reklamazeile 70 Pfg.

Nr. 255.

Karlsruhe, Samstag den 5. Juni 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Die Generalsynode der evangelischen Landeskirche in Baden.

Karlsruhe, 5. Juni. Die Generalsynode, die alle fünf Jahre zusammen zu treten hat, wird, wie wir früher schon mitteilten, auf den 11. Juni einberufen werden. Die Vorlagen des evangelischen Oberkirchenrates unterliegen der Beschlussfassung der Synode; sie bewilligt die Dedungsmittel für die Ausgaben der Landeskirche und beschließt über die Höhe der zu erhebenden allgemeinen Kirchensteuer. Sie setzt sich aus 56 Mitgliedern zusammen, wovon 48 gewählt und 7 vom Großherzog ernannt werden; geborenes Mitglied der Synode ist der jeweilige Prälat als Stellvertreter des Großherzogs in seiner Eigenschaft als evangelischer Landesbischof. Der Prälat ist also das einzige Mitglied des evangelischen Oberkirchenrats, das auf der Generalsynode Stimmrecht hat. Unter den vom Großherzog zu ernennenden Mitgliedern soll sich immer ein Professor der theologischen Fakultät Heidelberg befinden. Die 48 gewählten Abgeordneten sind je zur Hälfte Geistliche und Weltliche. Die 24 geistlichen Abgeordneten werden von den in der badischen Landeskirche ein Pfarramt besitzenden Geistlichen in direkter geheimer Wahl gewählt. Dazu sind 24 Wahlkreise gebildet, die sich ungefähr mit den 24 Diözesen decken. Die 24 weltlichen Abgeordneten werden durch ein indirektes und durchaus veraltetes Wahlrecht gewählt. In der Unbeliebtheit dieses Wahlmodus dürfte wohl auch der Hauptgrund für die vollständige Interesslosigkeit der Gemeindeglieder für diese Wahlen liegen. Die diesjährige Generalsynode wird, wie wir schon kurz ausführten, über wichtige und bedeutungsvolle Vorlagen zu entscheiden haben. Es sind zu erwarten: die Vorlage eines Entwurfes zu einem neuen Katechismus, für den drei Vor schläge vorliegen. Ein vom Oberkirchenrat und dem von der letzten Generalsynode eingesetzten Ausschuss bearbeiteter Entwurf — ein Entwurf der konservativen Richtung — der sich mehr an den lutherischen Katechismus anlehnt und eine Uebersetzung des ersteren seitens der Liberalen. Sodann steht in Frage eine Neubearbeitung der biblischen Geschichte und endlich eine Durchsicht der Agende. Alle diese Entwürfe haben den Zweck, die kirchlichen Lehr- und Gebetsbücher dem modernen Empfinden anzupassen und unter pietätvoller Wahrung des geschichtlich gewordenen Ueberlebtes auszumergen. Daß sich bei diesen Aufgaben Reibungen ergeben, und die Gegensätze der beiden Richtungen aufeinanderstoßen werden, erscheint unvermeidlich. Besondere Hindernisse werden sich bei der Agende ergeben. Auf der letzten Synode hatten die Liberalen einen Antrag auf fakultativen Gebrauch des Apostolikums eingebracht, aber schließlich wieder zurückgezogen, weil der Antrag große Aufregung in den konservativen Kreisen verursacht hat, die sich schwer verletzt fühlten und in der Durchführung des Antrages eine Erschütterung der Grundpfeiler der evangelischen Kirche erblickten. Auch die Oberkirchenbehörde und der Landesbischof verhielten sich ablehnend. Einen Ausweg versuchte übrigens die Oberkirchenbehörde durch Zulassung der sogenannten referierenden Form

des Apostolikums zu schaffen. Die Liberalen befürchteten aber, daß die Gemeindeglieder auch beim bloßen referierenden Vortrag des Apostolikums den Eindruck bekommen, als wolle auch hierbei der Geistliche sagen, daß dieses Glaubensbekenntnis in allen Teilen auch noch heute die Glaubenslehre der Kirche wiedergebe. Die Liberalen hielten es deshalb für geboten, für Taufe, Konfirmation usw. Parallelformulare einzuführen, von denen das eine das apostolische Glaubensbekenntnis enthält, das andere aber nicht. Diese Neuerungen wollen die Liberalen nicht mehr, wie auf der vorigen Generalsynode, für sich allein, sondern anfänglich der auf der Tagesordnung stehenden Revision der Agende allgemein durchzuführen.

Kommen Kirchensteuerangelegenheiten zur Beratung, so ist hierzu nach der staatlichen Kirchensteuergegebung die sogenannte Steuerbehörde zuständig, die aus der Generalsynode gebildet wieder. Die diesjährige Generalsynode wird ungefähr drei Wochen dauern.

Tabakbau und Tabakernte in Baden im Erntejahr 1907/08.

SRK, Karlsruhe, 5. Juni. Der Tabakbau, der in Baden im Jahr 1906 nach einer mehrjährigen Periode ununterbrochenen Rückgangs erstmals wieder eine Zunahme aufwies, hat sich im Jahr 1907 kräftig weiter ausgedehnt; die Zahl der Pflanzler ist gegen das Jahr 1906 um 2299 gestiegen und erreichte damit die Zahl von 34 486. Die Zahl der mit Tabak beplanten Grundstücke ist von 52 960 auf 57 933, deren Fläche von 6181 Hektar auf 6532 Hektar angewachsen. Damit hat, wie die „Statistischen Mitteilungen über Baden“ feststellen, der Tabakbau wieder eine Ausdehnung gewonnen, die dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts etwa gleichkommt, wobei er allerdings hinter dem höchsten Stand des Jahrzehnts im Jahre 1897 mit 46 264 Pflanzern und 9026 Hektar Fläche noch weit zurück ist. Als Sondergewächsbau ist er eben der jeweiligen Konjunktur unterworfen, an die er sich aber viel leichter und rascher anpassen kann als etwa Hopfen oder Reben. Seiner Natur nach wird der Tabak im Kleinbetrieb gebaut. Im Durchschnitt hat im Jahr 1907 jeder badische Tabakpflanzler eine Fläche von 19 Ar beplant; etwa die Hälfte aller Pflanzler (16 752) hat Tabak in der durchschnittlichen Ausdehnung gebaut; die Zahl der Pflanzler mit großen Flächen ist gering. Es hatten gepflanzt bis zu 1 Ar 97 Pflanzler, von 1 bis 5 Ar 1456 Pflanzler, von 5 bis 10 Ar 8994 Pflanzler, von 10 bis 25 Ar 16 752 Pflanzler, von 25 bis 100 Ar 6940 Pflanzler, über 1 Hektar 247 Pflanzler. Die Ernte des Jahres 1907 war quantitativ nicht so günstig wie die des Jahres 1906; es waren 1907 von 1 Hektar im Durchschnitt 2159 Kilogramm Tabak in dreifachem trockenen Zustand gewonnen gegen 2201 Kilogramm im Vorjahre; innerhalb des letzten Jahrzehnts steht damit der Hektarertrag an vierter Stelle; wesentlich geringer war der Ertrag nur in den Jahren 1898 und 1903. Insgesamt wurden im Jahre 1907/08 im Lande 143 653 Doppelzentner Tabak geerntet gegen 152 487 im Durchschnitt des vorgegangenen Jahrzehnts. Aus der Gesamternte des Jahres 1907/08 wurden 14 060 817 „K“ erklöst; der mittlere Preis des Doppelzentners betrug 97,88 „K“ gegen 98,78 „K“ im Vorjahre und 89,38 „K“ im vorhergehenden Jahrzehntsdurchschnitt. Mit Rücksicht auf den hohen Erlös kann die Ernte als durchaus befriedigend angesehen werden. Im Verhältnis zur gesamten Tabakproduktion im deutschen Reichgebiet steht der badische Tabakbau an erster Stelle. Von der

gesamten deutschen Tabakproduktion im Jahr 1907 mit 288 398 Doppelzentnern entfällt annähernd die Hälfte, vom Gesamtwert der deutschen Tabakernte mit 27 012 977 „K“ mehr als die Hälfte auf Baden. Der badische Tabak erzielt die höchsten Preise im Reich; im Reichsdurchschnitt wurden 4,21 „K“ weniger vom Doppelzentner erlöst als in Baden; auch ist der Durchschnittsertrag vom Hektar in Baden um 287 Kilogramm höher als im Reichsdurchschnitt. Von der ganzen mit Tabak beplanten Fläche des Reiches mit 15 404 Hektar entfallen auf Baden etwas mehr als zwei Fünftel (43 Prozent), von der Gesamtzahl der Pflanzler mit 96 888 allerdings nur 36 Prozent.

Zentral-Kommission für die Rhein- schiffahrt.

Mannheim, 4. Juni. Die Zentral-Kommission für die Rheinschiffahrt war in der Zeit vom 4. bis 29. Mai d. J. zu ihrer diesjährigen außerordentlichen Sitzung hier versammelt. Mitglieder der Kommission sind: für Baden: Geheimter Oberregierungsrat Wiemer, für Bayern: Ministerialrat Freiherr von Hirschberg, für Elsaß-Lothringen: Ministerialrat Freiherr von Kraut, für Hessen: Ministerialrat Geheimrat Dr. Ing. Freiherr von Biegeleben, für Niederrhein: Hauptinspektur-General van's Rijks-Waterstaat a. D. Veemans, für Preußen: Geheimter Oberregierungsrat von Bartsh. In Vertretung des letztgenannten Bevollmächtigten nahm der Geheimter Oberregierungsrat Dr. Franke an den Verhandlungen teil. Der Vorsitz führte der Bevollmächtigte für Bayern. Als Sekretär war an Stelle des nach Karlsruhe verlegten Bauers Kupferschmid der Gr. Wasserbauinspektor Siebert bestellt worden.

Als Berufungsinhänger ist die Zentral-Kommission in einer Strafsache und 9 Zivilsachen angegangen worden. In der Strafsache ist die Berufung gegen das Urteil des Schöffengerichts als Rheinischschiffahrtsgericht hat sie den Zweck, auf dem ganzen konventionellen Rhein von Rotterdam bis Basel die Beschaffenheit des Stromes, die Wirkungen der zu seiner Verbesserung getroffenen Maßregeln und die etwa eingetretenen neuen Hindernisse einer regelmäßigen Schiffahrt zu untersuchen und festzustellen. Die Ergebnisse der vorjährigen Strombefahrung sind von der Kommission in einem umfangreichen Band von Protokollen zusammengestellt und den Regierungen zur Kenntnisnahme mitgeteilt worden. Als Gesamtergebnis konnte ausgesprochen werden, daß auf den meisten Stromstellen gegenüber dem bei der letzten Strombefahrung von 1896/7 vorgefundenen Zustand der Schiffahrtsstraße des Rheins ein erheblicher Fortschritt in dem Grade der Schiffbarkeit erreicht worden ist. Mit Befriedigung hat die Kommission insbesondere von der von Baden, Bayern und Elsaß-Lothringen in Angriff genommenen Herstellung eines Niederrheinschiffahrtsweges für die Schiffahrt auf dem Oberrhein zwischen Sondernheim und Strahburg Einsicht genommen und festgestellt, daß auf den Baustrecken schon jetzt eine wesentliche günstigere Gestaltung der Fahrrinne eingetreten ist. Als weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Rheinwasserstraße wurden von der Kommission unter anderem empfohlen in Niederrhein: die Regulierung der Waal und die Verbesserung der oberen Merwe und in Preußen: die Verbesserung der

Das Liebesauto.

Ein Automobilsroman.
Aus dem Englischen von E. von Kraach.
(60. Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen war ich um halb sieben auf und am Fenster, wo mich der Mont Blanc durch seine Nähe geradezu übermächtig. Plötzlich packte mich die Sehnsucht — wie die Sehnsucht nach einer großen, weißen Lampe den Nachtfalter erfasst —, auf ihn zuzufliegen, oder mit anderen Worten, seinen Gipfel zu erklimmen. Ich hatte in der Schweiz noch keine Hochtouren unternommen, obwohl ich in Cumberland und Wales jeden Berg und jeden Felsgrat kannte, und es schien mir plötzlich, als ob ich ein Dackmäuser sein würde, wenn ich mir diese Gelegenheit entgehen ließe. Als ich fertig angekleidet war, stand mein Entschluß fest. Ich wollte mich nach Zürichern umsehen und die Sache sofort fest abmachen. Der Gedanke war ein freudebringender und beim Hinunterlaufen pfliff ich fröhlich das „Alpen-Mädchen“. Der Knabe und ich hatten uns am Abend zuvor verabredet, schon um drei Viertel acht zusammen unseren Kaffee zu trinken und unsere Semmeln zu essen, lange bevor die Contessa samt ihren Freunden die Augen geöffnet hatten; aber es war noch nicht so weit, und ich dachte eben, daß ich noch Erkundigungen über meinen Aufstieg einziehen könnte, als ich dem Knaben begegnete, der zur Haustür hereintrat. „Ich war draußen im Park“, sagte er, als wir uns mit einem beiderseitigen „Solla!“ begrüßt hatten. „Zufällig 'n paar Gensjen gesehen?“ „Ja.“ „Auf Ehre! Der Ueberblick über den Park, den mein Fenster gewährte, verleitete mich zu der Befürchtung, daß sie eine verlockende Mythe wären. Es ist ja ein hübscher Garten mit vielen Bäumen drin, aber Gensjen und Felsen —“ „Beides vorhanden. Kommen Sie mit und überzeugen Sie

Ich gehörte und ging mit dem Knaben von einem wohlgehaltenen Gartenpfad zum andern, bis die Seifenblase plötzlich zerplatzte. In einem eisernen Käfig standen und saßen in den verschiedenlichsten Posen trüblicher Langeweile fünf melancholische kleine Tiere mit Hörnern und merkwürdig großen, vorspringenden Augen. Sie sahen aus, als ob sie wegen ihrer Erniedrigung um Entschuldigung bäten und wandten dem künstlichen Spielzeug-Felsen in ihrer Mitte in schweigender Mißachtung den Rücken. „Wir haben allen Grund anzunehmen, daß wir einem vornehmen Geschlecht angehören“, sagten sie zu bloßen, „denn es geht eine Sage in unserer Familie, daß wir einstmal Gensjen waren. Aber Sie dürfen die Familie nicht nach uns beurteilen.“ „Ich glaube, sie sind jetzt schon so heruntergekommen“, sagte der Knabe voller Erbarmen, „daß sie sich gar nicht zu benehmen wijen würden, wenn man ihnen den Mont Blanc zum Draufherumspringen anwiese.“ „Aber ich würde es wissen“, sagte ich, ganz erfüllt von meinem Projekt, „ich werde es wenigstens versuchen.“ „Was soll das heißen?“ fragte der Knabe erschrocken. „Wir wollen draußen frühstücken, an einem kleinen Tisch unter den Bäumen, und dabei werde ich es Ihnen erzählen. Hier steht einer ganz im Schatten, und weit genug weg von dem — von — einer gewissen Gemtschaftigkeit, die in der Luft liegt.“ Ich zog ein paar Stühle heran und hob die Hand, um einen in der Nähe stehenden Kellner aufmerksam zu machen. „Was ich sagen wollte“, fuhr ich dann fort, „war, daß ich den Mont Blanc, sobald es sich machen läßt, zu besteigen gedenke. Es wird Ihnen doch nichts ausmachen, zwei oder drei Tage auf mich zu warten, nicht wahr? Sie könnten sonst ja auch schon übermorgen mit der Contessa zusammen weiter reisen. Sie würde Sie sicherlich mit Vergnügen mitnehmen.“ „Sie wollen — den Mont Blanc besteigen.“ „Das will ich, mein Kind.“ „Nein.“ „Warum nicht?“

„Weil Sie dabei umkommen könnten.“ „Herrgott, man sollte wirklich denken, daß ich Narus wäre und mir ein paar Waagsflügel an die Schulterblätter kleben wollte, um eine Fahrt durch den Aether zu unternehmen. Ich bin nicht ganz unerfahren im Alpenport, müssen Sie wissen, obwohl ich noch nicht bis in die Schneeregionen hinaufgestiegen bin. Aber was ist denn das? Sie sehen ja ganz blaß aus, Sie kleiner Esel! Was fehlt Ihnen denn?“ „Haben Sie gehört, was heute morgen passiert ist oder vielmehr gestern abend?“ beantwortete der Knabe meine Frage mit einer Gegenfrage. „Haben die Hotelleute es Ihnen erzählt?“ „Nein. Seien Sie nicht vorm ersten Frühstück so geheimnisvoll. Das ist nicht gut für die Verdauung.“ „Machen Sie keinen Unsinn! Ich wollte es Ihnen eigentlich erst nachher erzählen, falls Sie es nicht gehört haben sollten, aber jetzt will ich es doch tun. Die femme Je chambre hat es mir erzählt. Es ist heute morgen die Nachricht eingegangen, daß ein junger Mann zwischen dem Observatorium und dem Grand Mulet an Erschöpfung gestorben ist. Zwei andere, die dabei waren, mußten ihn schließlich tot liegen lassen, nachdem sie ihn eine lange Strecke mit sich geschleppt hatten.“ Gerade in diesem ungeeigneten Moment wurden Kaffee, Semmel und Honig gebracht, und der Kellner, der, wie die Mehrzahl seiner merkwürdig begabten und unternehmenden Genossen, sehr sprachkundig war, hatte den letzten Satz gehört und verstanden. Bis zum Knabe mit grauenhaften Details angefüllt, wie er war, konnte er sich nicht verlagen, sich zu unfreiem und seinem Vorteil dieser Last zu entledigen. „Sie können den Toten ganz hoch oben auf dem Schnee liegen sehen“, sagte er eifrig, „Sie brauchen nur in die Stadt zu gehen und durchs Fernrohr zu gucken. Ich habe ihn schon gesehen; er sieht aus wie ein kleines, dunkles Paket, das, in einen Mantel gewickelt, auf dem weißen Schnee liegt.“

Fortsetzung folgt.

Schiffahrtsstraße zwischen Rhmannshausen und Bingen durch Vertiefung des zweiten Fahrwassers.

Zu den in den Protokollen der Strombefahrungskommission ausgesprochenen Wünschen haben die meisten Uferregierungen bereits in der gegenwärtigen Sitzung Stellung genommen. Bezüglich der Verbesserung der Baal erklärte der Bevollmächtigte für Niederland, daß der Gelehtentwurf, durch den die erforderlichen Maßnahmen vorgeschlagen und die nötigen Mittel angefordert wurden, von den Generalstaaten angenommen und durch Entschließung Ihrer Majestät der Königin genehmigt worden und daß mit den Arbeiten bereits begonnen sei.

Zu dem Entwurf eines Kraftwerkes an dem Rhein unterhalb Hünningen (bei Rembs) ist von den Unternehmern ein Nachtrag V eingereicht worden, nach dem einige nicht unwesentliche Änderungen des ersten Entwurfs, insbesondere ein Hochwasser-Abschlußwerk geplant sind. Zur gemeinsamen Prüfung und Begutachtung dieses Nachtrags sollen die technischen Beamten der Uferstaaten unter Zugung von Vertretern der Unternehmer einberufen werden. Eine weitere Kommission von Schiffahrtsfachverständigen soll ferner zusammentreten, um ein Gutachten darüber abzugeben, unter welchen Voraussetzungen das Bedürfnis für die Errichtung einer Schleppungsstrecke von 170 Meter (durch Verlängerung der zunächst zu erbauenden Schiffahrtsstrecke von 90 Meter) als gegeben anzusehen sein wird.

Die Bevollmächtigten für Baden und Elsaß-Lothringen teilten mit, daß zur Vereinfachung der jetzt geltenden Vorschriften über die Verkehrsregeln auf der Rheinstraße zwischen Straßburg und Basel von ihren Regierungen übereinstimmende Verordnungen erlassen worden seien. Dadurch sind die Schiffsführer von der Verpflichtung entbunden worden, ihre diese Rheinstraße befahrenden Schiffe einer nochmaligen Schiffsunteruchung zu unterwerfen und auf den Fahrten einen ortkundigen Begleiter mitzunehmen. Dagegen haben sie vor dem Antritt der ersten Reise in jeder Schiffsperiode und auch nach jeder während einer Schiffsperiode eintretenden Anfwendigung der jetzt geltenden Vorschriften zu unterwerfen und sich überhaupt über die Stromverhältnisse zu unterrichten. Auch haben sie vor jeder Fahrt den zuständigen Beamten die erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen behufs Erlangung der Fahr-erlaubnis vorzulegen.

Von dem Bevollmächtigten für Baden wurde ferner mitgeteilt, daß die Schiffahrt auf der eben bezeichneten Rheinstraße hindern Einbauten an der Eisenbahnbrücke zwischen Reil und Straßburg — eine Lanfstrasse für einen Fahrstuhl und ein Schutzkasten für das Telegraphentablett — von der Reichs-Eisenbahn, beziehungsweise Postverwaltung teils höher gelegt, teils völlig beseitigt seien.

Von dem Bevollmächtigten für Preußen waren die übrigen Bevollmächtigten benachrichtigt worden, daß für den Bau der neuen Eisenbahn- und Straßenbrücke bei Köln eine Änderung des Bauplanes beabsichtigt sei. Gegen dieses Vorhaben sind Einwendungen nicht erhoben worden; ebensowenig gegen die nach einer Zuschrift des hiesigen Bevollmächtigten beabsichtigte Erneuerung der eisernen Ueberbauten der Eisenbahnbrücke über den Rhein oberhalb Mainz.

Für die Änderungen der Bestimmungen über die Wahrhaft in der Gebirgsstraße oberhalb St. Goar wurde von dem Bevollmächtigten für Preußen ein Entwurf vorgelegt, der durchgearbeitet wurde und, sobald die Zustimmung der Uferregierungen erteilt ist, in der Form einer Änderung des § 42 der Rheinischschiffahrtspolizeordnung bekannt gegeben werden und auf den 1. April des nächsten Jahres in Kraft treten soll.

Die Auslegung und Handhabung der Rheinischschiffahrtspolizeordnung gab außerdem noch nach verschiedenen Richtungen zur Erörterung Anlaß. Ueber den Begriff „Fahrweg“ im Sinne der §§ 5 ff. der Rheinischschiffahrtspolizeordnung bestehen Meinungsverschiedenheiten. Es sollen deshalb bei der nächsten allgemeinen Durchsicht dieser Verordnung statt dieses Ausdrucks die besser entsprechenden Ausdrücke „Fahrwasser“ oder „Kurs“ je nach dem Sinne der einzelnen Bestimmungen, gesetzt werden.

Zu § 17 Ziffer 3 R.S.P.O. ist von Preußen eine Änderung vorgeschlagen, um die von den Rheindampfern verursachten Rauchbelastigungen auf den Rheindämmen zu vermindern.

In einem Rechtsstreit haben sich Zweifel ergeben, wie die Bestimmungen des § 27 Ziffer 2 Abs. 1 derselben Verordnung zu verstehen ist, wonach außerhalb der Häfen nie mehr als drei Schiffe in der Breite des Stromes nebeneinander liegen dürfen. Die Zentral-Kommission hat über diese Frage ein eingehendes Gutachten abgegeben, das den Regierungen zur Zustimmung unterbreitet wird.

Zur Frage der obligatorischen Anbringung von Tiefgangskalen hat die Zentral-Kommission ebenfalls endgültig Stellung genommen und eine Änderung der §§ 2 und 4 angeregt. Zu § 21 Ziffer 5 der R.S.P.O. ist eine Änderung des Inhalts beantragt, daß jedes Schiff mit eigener Triebkraft ein Hecklicht nicht bloß führen darf, sondern führen muß. Dieser Antrag wird zunächst den Regierungen zur Stellungnahme unterbreitet.

Neberabstimmung wurde unter den Bevollmächtigten erzielt über die Voraussetzungen, unter welchen auf Kasten Schiffen zur Beförderung von Petroleum und Petroleumdestillaten Kraftmaschinen verwendet werden dürfen, ferner darüber, daß die für die Beförderung von Petroleum zu erlassenden Vorschriften sich im allgemeinen an diejenigen der Eisenbahnverkehrsordnung anschließen sollen, vorbehaltlich der wegen der Verstaubung auf den Schiffen erforderlichen besonderen Bestimmungen.

Mit Bezug auf die zugleich namens 16 Filibereien der Zentral-Kommission eingereichte Eingabe der Firma Mohr & Komp. in Mannheim,

in welcher verschiedene Änderungen der zurzeit bestehenden Vorschriften über Bau, Ausrüstung, Bemannung und Unteruchung der Flüsse vorgeschlagen werden, hat der Bevollmächtigte für Preußen einen Entwurf der in Betracht kommenden Änderungen vorgelegt, über den zunächst die Entschliegung der übrigen Regierungen einzuholen ist.

Die von den Schiffsunteruchungskommissionen aufgestellten Nachweisungen über die von ihnen angeordneten oder zugelassenen Ausnahmen hinsichtlich der Bemannung der Rheinschiffe ergaben verschiedene Zweifel über die Auslegung der dafür erlassenen Anweisung; es soll deshalb geprüft werden, ob nicht eine Ergänzung der Anweisung angezeigt erscheint.

Den gleichen Gegenstand betrifft eine Eingabe des Paritular-Schiffer-Verbandes „Ius et Justitia“ in Mannheim, die gleichlautende Vorschriften hinsichtlich der Bemannung für die unterhalb und oberhalb Duisburg verkehrenden Schiffe verlangt und eine Vermehrung der Bemannung bei Kähnen von erheblich größerer Ladefähigkeit als 1500 Tonnern für nötig hält. Die Anregung soll geprüft werden.

Dem von dem gleichen Verband eingereichten Gesuch, Bestimmungen zu erlassen, wonach in Zukunft der Hafen- oder Strompolizeibehörde bezw. den Hafenmeistern die Führung der Dienstbücher der Schiffsmannschaft übertragen würde, konnte eine Folge nicht gegeben werden.

Weitere Beratungsgegenstände betrafen die Revision der gemittelten Niederwasserstände und die Ausnahme der Regel von Worms und Andernach in das Verzeichnis der Regel in § 22 der R.S.P.O., ferner die Handhabung des Artikels 27 der Rheinischschiffahrtsakte, die Erlassung von Vorschriften für Motorboote, die Verpflichtung der Schiffsjungen auf den Rheinschiffen zum Besuch der Fortbildungsschulen, die Erteilung der Rheinschiffahrtspatente, insbesondere der Anrechnung der Dienstzeit von Seeleuten, die auf der Kriegsmarine oder auf Kaufschiffen als Matrosen oder in einem höheren Rang gedient haben, die Festsetzung einer Altersgrenze für Erteilung von Steuerpatenten.

Das Werk „Schiffahrt und Güterverkehr auf dem Rhein 1891 bis 1906“, das auf Grund der Jahresberichte der Zentral-Kommission von Dr. Peterliche, Mitglied des Königl. Preussischen statistischen Landesamts, bearbeitet wurde, ist erschienen und zum Ladenpreis von 20 M beim Sekretariat der Zentral-Kommission in Mannheim und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Es enthält eine Fülle gerade in gegenwärtiger Zeit wertvoller statistischer Angaben und gewährt interessante Einblicke in den Aufschwung des Handels und Verkehrs auf dem Rhein während des bezeichneten Zeitraumes.

Im Jahresbericht der Zentral-Kommission wird künftig das Güterverzeichnis mit dem für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen neu eingeführten Verzeichnis in Einlang gebracht werden. Der Jahresbericht für 1908 wird im Laufe des Sommers erscheinen und ist zum Preise von 5 M bei dem Sekretariat der Zentral-Kommission zu erhalten.

Der Antrag des Zentralvereins für deutsche Binnen-Schiffahrt um Ueberlassung der Protokolle und Urteile der Zentral-Kommission konnte aus grundsätzlichen Erwägungen nicht entprochen werden. Dagegen sollen die wichtigsten Entscheidungen der Zentral-Kommission in Straf- wie Zivilsachen künftig auszusagenweise im Jahresbericht der Zentral-Kommission veröffentlicht und dadurch auch dem großen Kreise der Beteiligten zugänglich gemacht werden.

Nach Beendigung ihrer Verhandlungen in Mannheim begab sich die Zentral-Kommission H. Karler, Ztg. am 27. Mai nach Düsseldorf, um unter Inaug der technischen Beamten der Uferstaaten den von der preussischen Regierung vorgelegten Entwurf einer zweiten Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Stamm zu prüfen. Diese Prüfung hatte das Ergebnis, daß gegen das geplante Bauwerk vom Standpunkt der Schiffahrtsinteressen Einwendungen nicht zu erheben sind.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 4. Juni. (Tel.) Der Kaiser nahm heute beim Reichskanzler Fürsten Bülow das Frühstück ein. Zu dem Frühstück waren u. a. geladen: Die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und v. Schön, sowie die Unterstaatssekretäre Sternich und v. Roedel. Die „Nationalzeitung“ knüpft an die Teilnahme des Staatssekretärs des Auswärtigen an dem getrigen Frühstück im Reichskanzlerpalais an und sagt, man darf annehmen, daß u. a. auch die Begegnung des Kaisers mit dem Jaren zur Sprache gekommen sei. Der Tag sei noch nicht bestimmt, die Zusammenkunft würde jedoch sicher in der zweiten Hälfte der 3. Juni-Woche erfolgen.

— Berlin, 5. Juni. (Tel.) Am Montag beginnt unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern v. Bethmann-Hollweg die Beratung des Bundesratsausschusses über den Entwurf einer neuen Reichsversicherungsgesetzgebung. Am 21. Juni tagt in Jena die 11er Kommission der deutschen Landesversicherungsanstalten zur Beratung der Versicherungsgesetzgebung.

Zur Reichsfinanzreform.

— Berlin, 5. Juni. Der Zentralauschuß der Berliner kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Vereine veranstaltete gestern eine Kundgebung gegen die Beschlässe der Reichsfinanzkommission. Geh. Kommerzienrat Jacob hob hervor, daß endlich die Zeit gekommen sei, wo Kaufmannstand und Industrie zusammengehen müssen.

— Berlin, 4. Juni. Eine am Mittwoch hier tagende Versammlung deutscher Fabrikanten von Parfümerien und kosmetischen Mitteln fasste einstimmig folgenden Beschluß: „Die Versammlung nimmt Stellung gegen die in der Öffentlichkeit verbreitete Meinung, als

einem Zwiste mit ihrem Gatten. Es liegt die Vermutung vor, daß sie mit ihren Kindern in den Tod gegangen ist.“

— Berlin, 5. Juni. (Tel.) In der Nähe von Hersfel wurden zwei Kadaver, ein junger Kölner Kaufmann und ein 65 Jahre alter Betriebsinspektor, die in Abstand von 10 Minuten die Chaussee passierten, von mehreren Begehrerern überfallen und ihres Geldes beraubt. Die Gauner inebelten ihre Opfer und banden sie beide an Chausseebäume. Dann flüchteten sie beide auf den gestohlenen Katern. Als sie von Dorfwehohnern verfolgt wurden, gaben sie Revolvergeschüsse ab.

— Berlin, 4. Juni. (Tel.) In Montreux wurden zwei junge aus Thüringen stammende Hotel-Diebstehlen verhaftet, die in Zürich einer Engländerin Schmuckstücken in bedeutendem Werte gestohlen haben.

— Paris, 5. Juni. (Tel.) Der Besitzer des weltbekannten Warenhauses „Louve“, Chauchard, ist gestorben.

Unfälle.

— Sölingen (Württemberg), 4. Juni. Gestern wurde ein 6 Jahre alter Knabe von dem Fuhrwerk eines Güterbeförderers überfahren und sofort getötet.

— Coblenz, 5. Juni. (Tel.) Ein zum Besuch weilender 10jähriger Knabe und das 8 Jahre alte Töchterchen des Kaufmanns Bettram spielten am Rhein. Plötzlich fiel der Knabe in den Strom. Das Mädchen sprang kurz entschlossen nach. Der Knabe wurde gerettet, seine heldenmütige Gespielin ertrank.

— h. Münden, 4. Juni. (Tel.) Das heute nacht niedergegangene furchtbare Hagelwetter hat außer in Münden auch in der Provinz schweren Schaden angerichtet. Aus der Gegend von Mühldorf, Landsbut und Neumarck werden schwere Schadenfeuer durch Blitzschlag gemeldet. In zahlreichen Schwärzen sind die Furen und Felder vollständig zerstört.

— h. Brüssel, 4. Juni. (Tel.) Der kürzlich geschaffene Wasserweg, der Brüssel mit Antwerpen verbindet und so für die Hauptstadt einen Weg ins offene Meer bilden soll, hat in der Nacht zum Freitag einen Dammbruch erlitten. Die Brüsseler Vorstadt

stimme die Branche und namentlich die Großindustrie in gewissem Sinne der in der Finanzkommission des Reichstages angenommenen Steuer auf Parfümerien und verwandte Artikel zu. — Sie erklärt vielmehr die fragliche Steuer für völlig unannehmbar, da sie einerseits den Ruin der Industrie bedeuten und andererseits unbrauchbar sein würde; andererseits auch dem Reiche die erwartete Einnahme bestimmt nicht bringen würde.“

— Magdeburg, 4. Juni. (Tel.) Der Ausschuß des deutschen Handelsstages beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Reichsfinanzreform und nahm eine Erklärung an, die sich gegen die Beschlässe der Kommission des Reichstages und die einseitige Bevorzugung der Landwirtschaft wendet. Der Ausschuß spricht die Erwartung aus, daß der Reichstag nicht den Vorschlägen der Kommission folgen und nicht die mit ihnen verbundenen Gefahren und Schädigungen herbeiführen werde, andernfalls sei zu befürchten, daß Industrie und Handel, auf denen in erster Linie der Wohlstand und damit auch die Macht des deutschen Reiches beruhen, zu Schaden kommen und daß ihren Vertretern das politische Getriebe immer mehr verleidet werde, eine Aussicht, die für das Allgemeinwohl die allergrößten Bedenken erwecke.

Pojadowsky und Naumann.

— Heilbronn, 4. Juni. Gestern Abend fand eine vom evangelischen Arbeiterverein (Heilbronn) veranstaltete Volksversammlung statt, an der etwa 2000 Personen teilnahmen. Nach Reden von Schulze-Gävernitz, Freiherrn von Soden, Prof. Harnack und des Arbeiterssekretärs Hülser sprach auch Friedrich Naumann, der einen Ueberblick über die Geschichte Deutschlands im letzten Jahrhundert gab. Staatssekretär Graf Pojadowsky ging nach der Rede auf Naumann zu, gratulierte ihm und sagte: „Diese Rede von Ihnen war wieder eine Tat!“ Die Versammlung schloß mit förmlichen Hochrufen auf Naumann und Graf Pojadowsky sowie mit der Absingung eines Begrüßungsprogramms an Adolf Wagner.

Deisterreich-Ungarn.

— Wien, 4. Juni. Ministerpräsident Bekerle konferierte heute vormittag mit dem Minister des Inneren, Baron Aehrenthal, und wurde mittags vom Kaiser in längerer Audienz empfangen. Wie verlautet hat Bekerle dem Kaiser die Berufung des Handelsministers Kostuth vorgeschlagen.

— Wien, 4. Juni. (Privat.) Im Auftrag des Ministeriums hat der Prager Statthalter den Prager Magistrat aufgefordert, deutsche Eingaben nur in deutscher Sprache zu beantworten.

Wärmjengen im österröichischen Abgeordnetenhaus.

— Wien, 4. Juni. Im österröichischen Abgeordnetenhaus erklärte der Abg. Sramel in der fortgesetzten Verhandlung über die Dringlichkeitsanträge betreffend die spanische Agrarbank, der böhmisch-tschechische nationale Klub teile keineswegs den resignierten Pessimismus des Abgeordneten Kramarz hinsichtlich der auswärtigen Politik, auf deren Befestigung der Klub keineswegs verzichte. Trotz des deutschen Kurzes, in dem sich die österröichische Monarchie bewege, sei seine Partei überzeugt, daß die Monarchie nach dieser oder jener Seite herabfinke. Bei allen kulturellen und nationalen Sympathien, welche die Tschechen dem großen russischen Volke entgegenbringen, sei ihnen das böhmische Volkstum, seine kulturelle und nationale Individualität, viel zu teuer, um das Volk Wähmens in dem großen Kassenmeere untergehen zu lassen. Die Tschechen bauten keinesfalls auf das offizielle Ausland, müßten aber andererseits die gestern von Daszynski an den russischen Zuständen geübte Kritik auf das Entschiedenste zurückweisen.

Der Abg. Bielowetz erklärte, die christlich-sozialen Partei werde gegen den wahrhaft Schuldigen in der Agrarbankfrage, den Reichsfinanzminister Burian, erbarmungslos den schärfsten Kampf führen und für die Beseitigung des wucherischen Sanfpriorlegiums eintreten, lasse sich aber nicht dazu mißbrauchen, die gegenwärtige Regierung, die gegenüber Ungarn Madenkeise gezeigt habe und tatsächlich Erfolge in der Agrarbankfrage erzielte, zu stürzen. Daraus würde Deisterreich in eine Krise verwickelt, die augenblicklich umso gefährlicher sein würde, als Deisterreich eines starken Parlaments nicht entbehren könne. Bielowetz betonte weiter, der Reichsfinanzminister Burian habe in dieser Angelegenheit eine Gemeinheit und Niedertracht begangen. Dieser Mensch dürfe nicht länger in der Regierung geduldet werden, da er ein Geschäft machen wollte. Wenn er Charakter besäße, wäre er längst zurückgetreten. Hätte sich das Parlament in all den Jahren mehr um das Reich als um nationale Streitigkeiten gekümmert, so hätte Burian nicht wie ein Bakcha herrschen können.

In der weiteren Verhandlung ging der Ministerpräsident auf den Antrag Suterlic ein und betonte dann Kramarz gegenüber bezüglich des Bündnisses mit dem deutschen Reich, eine Allianz, die durch Jahrzehnte allen Wölfen dieses Reiches, also auch den Tschechen, den Frieden gesichert und keines in seiner Entwicklung gehemmt habe (lebh. Beifall), berge schon in sich selbst so viel kräftige Argumente für ihren Bestand, daß die Erspießlichkeit des Bundes nicht durch Worte nachgewiesen zu werden brauche. (Beifall.)

Der Präsident wollte dann um 1/2 Uhr mit Rücksicht auf eine Sitzung des Budgetausschusses die Sitzung schließen. Bei der Abstimmung kam es zu großen Wärmjengen, die etwa zehn Minuten anhielten. Der Präsident mußte die Sitzung während der Abstimmung auf 20 Minuten unterbrechen. Bei seinem Wiedereintritt wurde der Präsident abermals namentlich von den Christlich-Sozialen und

Wirdürde und ihre Umgebung ist vollständig überflutet. Das Wasser des Kanals, dessen Niveau 9 Meter beträgt, ergoß sich in die Senne. Der Fluß ist durch diese plöbliche Einftrömung riesig gestiegen, während der Kanal fast leer lief. Die Schiffe, die sich auf dem Kanal befanden, blieben im Sand stecken. Winere und Feuerwehmannschaften sind an der Unglücksstelle mit großer Anstrengung tätig. Während der Nacht gelang es, einen Teil der Wassermassen zum Stillstand zu bringen.

— h. de Mans, 4. Juni. Zwei Wagen eines Schnellzuges gerieten infolge Heißlaufens der Räder in Brand. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

— Santander (Spanien), 5. Juni. (Tel.) Eine Wasserhoje überflutete die untere Stadt und richtete bedeutenden Schaden an. Das Wasser war bis zur Höhe des 1. Stockwerkes gestiegen.

— h. Bissalon, 4. Juni. (Tel.) Die Erdstöße in der Umgebung von Kastor dauern an. Ein Wohnhaus und mehrere Mauern sind eingestürzt.

Versammlungen und Kongresse.

— Triburg, 4. Juni. Am kommenden Sonntag findet, vormittags 10 Uhr beginnend, im hiesigen Rathaussaale die 6. Generalversammlung des Landesverbandes der Gipser- und Stuckturmeister Badens und der Pfalz statt. Aus diesem Anlaß ist am Vorabend Konzert der Kurkapelle auf dem Marktplatz und elektrische Beleuchtung der Wasserfälle, am Haupttage nachmittags Besuch der interessanten Schwarzwald-Industrie-Ausstellung in der Gewerbehalle und von abends 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr große bengalische Beleuchtung der Wasserfälle, Promenadenbeleuchtung und Konzert mit freiem Eintritt für jedermann. Am Montag den 7. Juni sind Ausflüge in die herrliche Umgebung Triburgs vorgesehen.

— Freiburg, 5. Juni. Kommanden Sonntag findet hier die Tagung des badischen Windthorstbundes statt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht die Beratung über die Mitarbeit des Bundes bei den kommenden Landtagswahlen.

— Konstanz, 4. Juni. Die 24. Jahresversammlung des badischen Philologenvereins tagt zum erstenmal in Konstanz. Die öffentliche Hauptversammlung hat gestern vormittag nach 8 Uhr in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 5. Juni. (Tel.) Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge ist das Entlassungsgesuch des Geheimrats Tshudi, der am 1. Juli nach München übersiedelt, genehmigt worden.

— Stockholm, 4. Juni. (Tel.) Die erste Allgemeine schwedische Ausstellung für Kunsthandwerk und Kunstindustrie ist hier heute im Beisein zahlreicher ausländischer Gäste vom König feierlich mit einer Ansprache eröffnet worden. Die Minister, Komiteemitglieder und ausländischen Gäste sind vom König zu Tisch geladen.

Ein Denkmal für Frau v. Stein.

— Weimar, 4. Juni. Heute nachmittag fand die Enthüllung des Denkmals für Charlotte v. Stein auf dem Friedhofe zu Weimar durch den Vorstand und die Mitglieder der Goethe-Gesellschaft unter ungewein zahlreicher Beteiligung statt. Die als Gäste geladenen Mitglieder der englischen Goethe-Gesellschaft waren mit ihren Damen vollständig anwesend. Ein gemischter Chor sang Goethes „Wanderers Nachtlied“ in der Fassung, wie Frau v. Stein es von des Dichters Hand erhalten hat. Hierauf sprach der Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Geh. Rat Prof. Dr. Suphan, und dann fiel die Hülle vom Denkmal. Geheimrat Raehmann stattete dem abwesenden Schöpfer des Denkmals Prof. Donnorf den Dank der Gesellschaft ab und übergab das Denkmal der Familie v. Stein. Geheimrat Erich Schmidt legte namens der Goethe-Gesellschaft einen Kranz nieder, ebenso der Führer der englischen Goethe-Gesellschaft. Ein Liebesvers schloß die Feier.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Juni. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Agl. Preussischen Klassenlotterie fielen N. 40 000 auf die Nr. 2089 und 154 872, N. 30 000 auf Nr. 95 311, je N. 10 000 auf 132 686 und 140 170. In der Nachmittagsziehung fielen N. 15 000 auf 179 652, N. 10 000 auf 58 272, 128 224, 195 550, N. 5000 auf 184 683.

— Berlin, 5. Juni. (Tel.) Die in der Boddinstraße wohnende Frau des Oberpostkassensers Stefan ist seit einigen Tagen mit ihren beiden Kindern, einem 12jährigen Knaben und einem 11jährigen Mädchen, verschwunden. Die schwermütige Frau entfernte sich nach

den Deutschen mit Schlüssen empfangen. Er verkündigte eine abermalige Unterbrechung der Sitzung zur Abhaltung einer Obmannkonferenz. Da er auch 20 Minuten später von ohrenbetäubendem Lärm empfangen wurde, so schloß er die Sitzung. Der Saal leerte sich nur langsam. Die Abgeordneten blieben noch lange Zeit in erregter Besprechung in den Wandelgängen.

Italien.

Am Gedächtnistag der Schlacht bei Magenta. — Rom, 4. Juni. (Tel.) In der Kammer gedachte der Abgeordnete Cornaggia des 50. Jahrestages der Schlacht bei Magenta und der tapferen Soldaten, die mit ihrem Blut die Unabhängigkeit Italiens erkämpft hätten. Unterstaatssekretär des Innern Faeta erklärte im Namen der Regierung, der Präsident der Kammer Marcora im Namen des Hauses, daß sie von denselben patriotischen Empfindungen, denen Cornaggia seinen Ausdruck verliehen habe, befeelt seien. Faeta erklärte zum Schluß, Italien habe nur das eine Ziel, wirksam mitzuarbeiten an der Erhaltung des Friedens und den Werken der Zivilisation und des Fortschritts.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Mai d. J. gnädigst geruht, die Kammerjunger Werner Freiherren v. Rotberg, Amtmann in Offenburg, Karl v. Wigleben, Oberamtmann und Amtsvorstand in Staufen und Weildorf, Graf von Helmslat, Amtmann in Schoppheim, zu Kammerherren, sowie den Hauptmann a. D. Konstantin Grafen von Henin in Karlsruhe zum diensttunenden Kammerherren zu ernennen und ihn dem Oberhofmarschallamt beizugeben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Mai l. J. gnädigst geruht, den Werkmeister Karl Benz in Heidelberg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschlichsung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Juni 1909 wurde auf Ansuchen des Dr. Ostar Frey in Gengenbach dessen Ernennung zum Bezirksassistentenarzt in Gengenbach zurückgenommen.

Badische Chronik.

In Karlsruhe, 5. Juni. Die Vertreter des Landesauschusses des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins hielten am Dienstag unter dem Vorsitz des 1. Präsidenten, Herrn Geh. Obergerichtsrat Salzer, ihre ordentliche Hauptversammlung ab, welche auch Vertreter des Großh. Ministeriums des Innern, die Herren Geh. Obergerichtsrat Rebe und Regierungsrat Comberger, anwohnten. Alle Punkte der Tagesordnung wurden glatt erledigt. Besonders erwähnenswert dürfte u. a. der Hinweis verschiedener Vertreter auf die den Landwirten in verschiedenen Bezirken drohende Futtermittelnot sein. Das Präsidium hat sich zur Aufgabe gemacht, alsbald im ganzen Lande diesbezügliche Erhebungen zu veranstalten, um dann die nötigen Maßnahmen treffen zu können, einer größeren Futtermittelnot wirksam entgegenzutreten und so die Landwirtschaft vor all zu großem Schaden zu bewahren. Zum Schluß der Sitzung brachte der Vorsitzende auf den hohen Protektor des Vereins, Großherzog Friedrich II., ein dreifaches Hoch aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Karlsruhe, 2. Juni. Bezüglich des Aufgebotsverfahrens zum Zwecke der Todeserklärung hat das Justizministerium bestimmt: Zum Zwecke der Feststellung, daß seit zehn oder auch fünf Jahren keine Nachricht von dem Leben des Verschollenen eingegangen ist, empfiehlt es sich, schon bei Prüfung der Zulässigkeit des beantragten Aufgebots jedenfalls aber aufgrund des § 968 Z. 1. V. vor Auspruch der Todeserklärung bei dem zuständigen Bezirksamte — nicht nur bei der Ortspolizeibehörde — anzufragen, ob und wann der verschollenen Person ein Ausweispapier (Seitenschein, Staatsangehörigkeitsausweis, Reisepaß) ausgestellt worden ist. Denn nach gemachten Wahrnehmungen besteht ohne eine solche besondere Anfrage keine ausreichende Gewähr dafür, daß die Bezirksamter zufolge der in dem Aufgebotsenthaltenen öffentlichen Aufforderung, dem Gerichte über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen von sich aus prüfen, ob dem Verschollenen nicht innerhalb der letzten zehn Jahre ein Ausweispapier erteilt worden ist. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß die Ortspolizeibehörde, bei der das Amtsgericht seine Ermittlungen anstellt, von der Erteilung eines Ausweispapieres durch das Bezirksamt keine Kenntnis hat.

Karlsruhe, 3. Juni. Bezüglich der Anwendung des § 15 des Reichsbescheideverfahrensgesetzes hat die Steuerdirektion bestimmt: Die Notariate haben bisher, der in einem Einzelfall erlassenen Verfügung der Steuerdirektion entsprechend, von der Anwendung des § 15 des Reichsbescheideverfahrensgesetzes abgesehen, wenn die Erben in kurzer Zeit nach dem Erbansatzfall die im Nachlaß vorhandenen landwirtschaftlichen Grundstücke veräußert. Für diese Praxis läßt sich anführen, daß nach dem Zweck der angeführten Bestimmung die steuerliche Begünstigung den Erben deshalb gewährt werden sollte, weil durch sie der der steuerlichen Berücksichtigung bedürftige landwirtschaftliche Betrieb des Erblassers fortgesetzt werde, dieser Grund einer Ermäßigung der Steuer aber nicht vorliege, wenn die Erben die Nachlassgrundstücke wie andere Vermögensgegenstände bei erster sich bietender Gelegenheit in Geld umsetzten, im letzteren Falle könne auch die dauernde Verwendung der Grundstücke zum landwirtschaftlichen Betrieb, welche in § 15 ausdrücklich vorausgesetzt werde, nicht als gesichert angesehen werden. Da nun aber unter Billigung des Reichsfinanzamtes in anderen Bundesstaaten, insbesondere im Königreich Preußen § 15 des Gesetzes dazu angewendet wird, wenn die Vorgesetzten im Besitze des Erblassers nicht bloß vorüber-

gehend zu landwirtschaftlichen Zwecken dienen und hierbei die weitere Verwendung der Grundstücke durch die Erben nicht in Betracht gezogen wird, hält die Steuerdirektion an der strengen Handhabung des Gesetzes nicht weiter fest.

Karlsruhe, 3. Juni. Der Oberbürgermeister gibt bekannt, daß sich zur Einführung von Fahrpreisermäßigungen für Schulfahrten (Schülerarten zu 20 Jahren) auch bereit erklärt haben: Badische Lokal-Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft, Deutsche Eisenbahnbetriebsgesellschaft, Süddeutsche Eisenbahngesellschaft und die Straßburger Straßenbahngesellschaft.

Karlsruhe, 3. Juni. Einer Anregung, die der Vorstand des Großh. Landesgewerbeamtes, Geh. Regierungsrat Dr. Cron, auf dem im April in Freiburg abgehaltenen Verbandstage des Landesverbandes badischer Schlossermeister gegeben hat, folgend, beabsichtigt der Vorstand dieses Verbandes Meisterkurse im Schlosserhandwerk abzuhalten. Der Vorsitzende des Verbandes, Vater-Karlsruhe, gibt dies bekannt mit dem Anfügen: „Am nun für die zu ergreifenden Maßnahmen Unterlagen zu erhalten, bezw. andere Wünsche, in welcher Weise derartige Kurse eingerichtet werden sollen, an zuständiger Stelle bekannt geben zu können, ist es vorweg nötig, aus dem Kreise unserer Mitglieder die etwa vorhandenen Wünsche und Ansichten in dieser Sache kennen zu lernen. Wir ersuchen daher die Herren Kollegen, baldigst diesbezügliche Wünsche und Anträge dem Verbandsvorsitzenden, Herrn Schlossermeister Vater-Karlsruhe, Adlerstraße 7, bekannt zu geben.“

Karlsruhe, 4. Juni. Das zur Verwaltung des Unterländer Fideikommisses gehörige Rentamt Schwetzingen wird am 1. Juli d. J. aufgehoben. Die Geschäfte gehen mit diesem Tage auf die Kreisgräflich badische Domänenkanzlei der Bodenreformkommission über. Die Organisationsänderung hängt damit zusammen, daß die Rücknahme des Unterländer Fideikommisses, die früher dem Prinzen Karl bis zu dessen Ableben zuzam, nunmehr auf den Prinzen Max übergegangen ist, dem auch der Ertrag des Bodenreformkommisses zugeht.

Welschneuren, 4. Juni. Eine große Freude wurde am Pfingstsonntag den Harthauskindern zu teil, indem dieselben zur Großherzogin Luise ins Schloß geladen waren. Die Großherzogin empfing die Kinder und die neuen Hauseltern aufs herzlichste, unterhielt sich mit den Kindern und Hauseltern in der liebevollsten Weise, und erkundigte sich eingehend nach den alten Hauseltern, von denen sie hofft, daß sie dieselben im nächsten Jahre wiederum begrüßen darf. Fröhlichen Angesichts zogen die Kinder und Eltern nach Hause, mit dem Bewußtsein, einige schöne Stunden verbracht zu haben. — Gleichzeitig seien alle Freunde und Gönner der Anstalt auf das morgen, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Anstaltshof stattfindende Jahresfest aufmerksam gemacht.

Wanzenloch (N. Karlsruhe), 5. Juni. In der Nacht vom Freitag auf Samstag, um ¼ 2 Uhr, brach in der Scheuer des Landwirts Adam Seeger Feuer aus. Die Scheuer brannte total nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wurlach, 2. Juni. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai in 1658 Posten M. 349 813,69 eingelegt und in 652 Posten M. 195 754,50 zurückbezahlt. Einleger sind im gleichen Monat zugegangen 142 und abgegangen 83.

Wannheim, 2. Juni. Aus der Michael Maissen Stiftung hier sind für das laufende Jahr einige Stipendien an israelitische Jüdische badischer Lehrerbildungsanstalten zu vergeben. Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters und solche, welche in der Stadt Mannheim geboren sind, vorzugsweise berücksichtigt werden, haben ihre Gesuche an den Oberschulrat einzureichen.

Heidelberg, 5. Juni. Der von sozialdemokratischer Seite geltend gemachte Protest gegen die Wahl des Herrn Rudolf Benz als Stadtverordneter ist in der gestern abgehaltenen Bezirksratssitzung verworfen und die Wahl als gültig erklärt worden.

Weinheim, 4. Juni. Bei der gestrigen Wahl der dritten Klasse zum Bürgerausschuß legte der sozialdemokratische Vorschlag mit 534 Stimmen über die Liste der Bürgerlichen, auf die sich 407 Stimmen vereinigten. Von 1507 Berechtigten hatten 990 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. 517 waren nicht erschienen. Die bürgerliche Liste war von der neu gegründeten „Bürgervereinsverein“, dem evangelischen Arbeiterverein, den beiden katholischen Arbeitervereinen und dem Kirch-Dunkerischen Gewerbeverein aufgestellt und von dem nationalliberalen, dem jungliberalen, dem Beamten-, dem katholischen Männerverein und dem Grund- und Hausbesitzerverein unterstützt worden.

Eberbach, 4. Juni. Die Leiche des am Dienstag in Zwingenberg ertrunkenen Mannheimer Schülers, Sohn des Notarleiters Götter, wurde gestern hier gelandet. Der Ertrunkene soll ein guter Schwimmer gewesen sein, hat sich aber wahrscheinlich beim Sprung ins Wasser an einem Stein verletzt. Der Knabe hatte am Kopfe eine Wunde.

Wörthheim, 4. Juni. Ein hiesiger Graveur hat sich gestern in seinem Gartenhaus durch zwei Revolverkugeln getötet. — Der Goldarbeiter Josef, der vorgestern einen Selbstmordversuch unternahm, indem er sich einen Schuß in die Schläfe beibrachte, ist an den Folgen dieser Verletzung gestorben.

Wahl, 4. Juni. Der beim Bau der Realschule bei Streitigkeiten mit anderen Arbeitern schwer verletzte Maurer Josef Seiler aus Neulach ist gestern gestorben. Ergänzend zu unserer Notiz wird mitgeteilt, daß der Wurf nicht mit einem Badstein

geschah, sondern mit einer Holzrolle. Der Beschuldigte gibt außerdem an, die Holzrolle wäre durch Zufall vom Gerüst gefallen und habe so den untenstehenden Seiler getroffen.

Griesbach (N. Oberkirch), 4. Juni. Bei der hier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Anton Huber (Kaverisbauer Dettelbach) mit Stimmenmehrheit gewählt.

Willingen, 4. Juni. Nächsten Dienstag erfolgt die Einweihung des neu erbauten hiesigen Realgymnasiums mit Oberrealschule.

Zell i. W. 5. Juni. Der Großherzog ließ durch den Amtsvorstand von Schönau allen Feuerwehrcorps, die bei dem Brande der mehlan. Weberei Zell i. W. in so ausgezeichnete Weise ihre Hilfe zur Verfügung stellten, Dank und Anerkennung auszusprechen.

Mühlheim, 5. Juni. In unserer Stadt und in Neuenburg sind über 50 Kinder vom Scharlach befallen. Seitens des Bezirksamtes sind die Volksschulen und Kleinkinderschulen geschlossen worden.

Säckingen, 4. Juni. Vorgestern brannte in Sackholz das Wohnhaus mit Dekonomiegebäude des Jakob Hätle vollständig nieder. Es kamen dabei 9 Stück Vieh in den Flammen um.

Ruhdorf (N. Ueberlingen), 4. Juni. An einer scharfen Kurve stießen zwei Radfahrer mit voller Gewalt gegeneinander. Der eine der Radfahrer zog sich eine schwere Kopfverletzung zu, während der andere nur leichtere Verletzungen erlitt.

Konstanz, 5. Juni. Dem badischen Frauenverein wird aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens durch den Bürgerverein Boban eine Ehrung im Theaterjaal dargebracht werden.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Karlsruhe, 4. Juni. Die freisinnige Parteileitung Karlsruhe erläßt folgende Erklärung: Die Aufstellung der Kandidatur Freihaus durch den freisinnigen Verein Durlach scheint auf demokratischer Seite Verwirrung hervorgerufen zu haben, was selbstverständlich bei dem im übrigen unter den linksliberalen Parteien bestehenden guten Verhältnis sehr zu bedauern ist. Es ist festzustellen, daß die Kandidatur Freihaus nicht etwa hinter dem Rücken des Demokratischen Vereins Durlach aufgestellt wurde, sondern daß Bemühungen verschiedenster Art vorausgegangen sind, um ein einheitliches Vorgehen der linksliberalen Parteien auch in Durlach herbeizuführen. Herr Freihaus hat sich übrigens die Annahme der Kandidatur vorbehalten, bis über diese Angelegenheit im gemeinsamen Vegetationsauschuß der linksliberalen verhandelt sein wird. Es ist zu hoffen, daß diese Verhandlungen zu einem beiderseits befriedigenden Ergebnis führen werden.

Heidelberg, 5. Juni. Die gestrige Nachricht, daß die freisinnige Partei im 88. Landtagswahlkreis Heidelberg-Eberbach eine eigene Kandidatur aufstellen werde, findet ihre Bestätigung durch eine Mitteilung der freisinnigen Parteileitung. Diese gibt bekannt, daß als freisinniger Kandidat Hauptlehrer Kaufmann in Rodenau nominiert worden ist.

Gewitter und Blitze in Baden.

Karlsruhe, 5. Juni. Ein gestern abend nach 6 Uhr einsetzendes Gewitter hat weitere erhebliche Abkühlung gebracht. Ein prächtiges Naturschauspiel bot der Sonnenuntergang, der dem ganzen westlichen Himmel eine grollgelbe Beleuchtung verlieh. Während des Gewittersturms wurde auf dem Schloßplatz bei der Kreuzstraße ein großer Lindbaum umgerissen.

Oberkirch, 4. Juni. Gestern nachmittag zog ein schweres Gewitter über unsere Gegend. Der Blitz schlug bei der Firma Joh. Faust Nachf., in der Bäckerei Friedolin Schindler und bei Gastwirt Joh. Vogel-Gaisbach ein, doch ohne beträchtlichen Schaden anzurichten.

Oppau, 4. Juni. Gestern abend brannten die beiden Wohnhäuser der Familie Wilhelm Fischer am Waldholz in Vierbach, ehe Hilfe möglich war, total nieder. Der Brand ist durch Blitzschlag entstanden. Das Vieh konnte noch gerettet werden.

Todtnau, 4. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in kurzen Zeiträumen zweimal in Bäume. Beide Tannen brannten lichterloh. Ein Blitzstrahl fuhr in die Kapelle des Fräulein Dreyer auf der Halbe. Die Kapelle wurde beschädigt, der Turm wurde mehrere Meter weit fortgeschleudert. Der Blitz gündete jedoch nicht.

Bonnendorf, 4. Juni. Heute abend 6 Uhr ging ein furchtbares Hagelwetter über unsere Gegend nieder. Das Wetter dauerte etwa ¼ Stunde, die Körner lagen 10 Zentimeter hoch in den Gärten. Die ganze Natur glich einer Winterlandschaft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juni. Ueber den Pfingstverlehr der Badischen Staatseisenbahnen haben wir schon einige interessante Angaben gemacht. Halbamtlich wird nun in der „A. Ztg.“ noch mitgeteilt: Die Witterung während der Pfingstferienzeit 1909 wie im Vorjahre für den Reiseverkehr sehr günstig. Am Samstag vor Pfingsten und an den beiden Fest-

der Turnhalle mit einer Begrüßung der Anwesenden ihren Anfang genommen. An einen festlichen Vortrag des Oberrealschuldirektors Schmidle in der Aula der Anstalt schlossen sich die Berichte der Professoren Leuschke, Friedrich-Waldhut und Dr. Baumgartner-Freiburg über die Zulassung von Mädchen zum Besuch der höheren Anstaltschulen.

Stuttgart, 4. Juni. (Tel.) Die Hauptversammlung des Allgemeinen deutschen Musikvereins wählte Richard Strauß, der von der Stelle des ersten Vorsitzenden zurücktrat, zum Ehrenvorsitzenden, Generalmusikdirektor Säckingen zum ersten und Kapellmeister Wörlach zum zweiten Vorsitzenden.

Berlin, 4. Juni. (Tel.) Am Abgeordnetenhaus trat die Mitgliederversammlung des Vaterländischen Frauenvereins zusammen, der die Prinzessin Feinrid von Preußen Beisitzerin, Staatsminister von Weller begrüßte die Erschienenen und forderte zu weiterer energischer Arbeit auf. Oberstabsarzt a. D. Friedheim erläuterte den Rechenschaftsbericht, nach dem im Jahre 1908 73 Zweigvereine neu entstanden, die Mitgliedszahl 426288 und das Vereinsvermögen 21 325 188 M betragt. Generalarzt a. D. Werner legte dar, daß eine Veräußerung in der Seuchenbekämpfung dem Geiste des Vaterländischen Frauenvereins entspreche.

Von der Luftschiffahrt.

Schwetzingen, 5. Juni. Seitens der Firma H. Lang-Mannheim sind bei dem hiesigen Bezirksamt bereits die Pläne für die auf Gemarkung Brühl zu errichtende Luftschiffhalle eingereicht worden.

Berlin, 4. Juni. (Tel.) Das Militär-Luftschiff „Parasol 2“ manövrierte heute nachmittag unter Führung von Hauptm. George und Oberingenieur Eberbach über Berlin. Der zweite Militär-Luftschiff, der „Groß 2“, war unter Führung von Major Sperling u. Oberingenieur Hofenach aufgestiegen, zum erstenmal mit dem Funkenapparat ausgerüstet. Die Fahrt hatte vorzugsweise den Zweck, den eingebauten Funkenapparat mit anderen Stationen abzustimmen. Die Landung beider Ballons erfolgte glücklich abend um 8 Uhr.

Sigmaringen (Hohenjollern), 5. Juni. Die hier erscheinende „Hohenjollernische Volkszeitung“ bringt in einer Notiz über die Tätig-

keit der Störche von Weithart eine Anspielung auf die Pfingstferienfahrt des Zepplinschen Luftschiffes. Sie lautet: Auf Pfingstsonntag-Abend waren nun die Vorbereitungen zu den Flugversuchen der Jungmannschaft völlig abgeschlossen; da aber die Alten offenbar inständig fürsteten, daß man mit Luftgondelmandauern an den Pfingsttagen einer 2000jährigen Tradition ein bißchen grob ins Gesicht schlagen würde, haben sie, um sich nicht etwa den Kopf einzurennen, frei von aller notwendigen Haft, nach ihrem alten bewährten Grundsatze: „Morgen ist auch ein Tag“, ihre Luftmandauer auf Pfingstsonntag verschoben. — Jetzt weiß man, warum sich der „3. 2.“ am Birnbaum von Göttingen „den Kopf eingerannt“ hat. Offenbar sind eben die ganzen „Luftgondelmandauer“ ein Teufelswerk, zumal wenn man sie gerade „an den Pfingsttagen“ ausführt.

Meine Zeitung.

ok. Die Genfer Gedächtnisfeier. Der 5. Juni ist zugleich der 350jährige Gedächtnistag der Einführung der Reformation in Genf und der Geburtsstag der Universität, der altherberühmten Calvinischen Akademie. Im Jahre 1539 herrschte der Calvinismus unbeschränkt in der Stadt und es ist deshalb ganz folgerichtig, daß mit der Jubelfeier der Universität, der ehemaligen Pfingstschule für die reformierten Geistlichen Frankreichs, der Niederlande, Englands und Schottlands, auch zugleich die Grundsteinlegung des Reformationsfestes stattfindet. Unter Calvin und seinem Nachfolger Theodor Beza nahm die Akademie einen großen Aufschwung und wurde besonders viel von deutschen Studenten besucht. Es gehörte damals beim deutschen Adel zum guten Tone, ein oder zwei Semester an der Genfer Universität die Rechte zu studieren. In dem, im Besitze der Universitätsbibliothek befindlichen Wappensuche, findet man die Namen aller protestantischen deutschen Fürstenhäuser vertreten. Von deutschen Professoren, die dort lehrten, sind weit über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt geworden der Theologe Friedrich Spanheim, die Philosophen Gesehmel Spangheim, Melchior Steinberg und die Juristen Vitruvius, R. G. Keder, ein geborener Kärntner (Frau von Staels Großvater) und Johann Steinberg, ein Göttinger Kind.

Deutscher Kaufschut. Die wirtschaftliche Bedeutung der tropischen Kolonien besteht zum größten Teil in der Erzeugung von Rohstoffen aus Pflanzen, die gerade in diesen heißen Ländern anzeihen.

Das trifft, trotz der Diamantenfunde in der Libériabucht, auch auf den deutschen Kolonialbesitz zu. Nicht der Baumwolle sind unzweifelhaft der Kautschuk und die ihm nahestehende Guttapercha und Balata die wichtigsten Pflanzenprodukte, von denen Prof. Preuß mit Recht sagt, daß in den geeigneten Ländern Kakaobutter, Silber und Kautschuk „Gold“ ist. Es ist hierbei zu bedenken, daß der Kautschuk nicht, wie bei anderen tropischen Gewächsen, z. B. Baumwolle, Kakaobutter usw. aus den Früchten, sondern aus dem in der Baumrinde enthaltenen Milchsaft gewonnen wird. Zwar gibt es in den heißen Gegenden fast unerlöschlich schneidende Mengen von wildwachsenden, kautschukliefernden Pflanzen, doch haben die Eingeborenen in ihrer Habgier und ihrem Unverständnis in den letzten Jahrzehnten einen derartigen Raubbau betrieben, daß man schließlich doch für die Erzielbarkeit dieser natürlichen Vorratslager zu fürchten begann und vielfach zum plantagenmäßigen Anbau der verschiedenen kautschukliefernden Bäume überging. Bis jetzt macht freilich der von den Plantagen gelieferte Kautschuk, der wegen seiner sorgfältigen Zubereitung und Reinheit sehr gern gekauft wird, nur einen geringen Bruchteil der gesamten Kautschukproduktion aus, doch liegt dies vor allem daran, daß die Plantagen vorläufig noch in der Entwicklung stehen und daß die Kautschukbäume erst nach einer Reihe von Jahren ihre volle Ertragsfähigkeit erreichen. Von verschiedenen Seiten sind indes Berechnungen aufgestellt worden, nach denen die heute schon bestehenden und die geplanten Plantagenkulturen in kaum 10 Jahren imstande sein werden, den heute vorhandenen Gesamtverbrauch an Kautschuk zu decken. Die Befürchtungen einer Ueberproduktion kann man dabei als völlig unbegründet von der Hand weisen, denn die an der Kautschukproduktion interessierten Industriekreise werden sicherlich mit der wachsenden Menge des Rohstoffes neue Absatzmöglichkeiten schaffen, indem sie ihn zu Gegenständen verarbeiten, für die augenblicklich der Kautschuk seines teuren Preises wegen noch nicht verwendet werden kann. Durch diesen gesteigerten Verbrauch wird, zumal bei geeigneten Schutzmahregeln von Seiten der Regierung der Preis des Kautschuks mit Leichtigkeit auf einer Höhe gehalten werden, der die Rentabilität der Kautschukplantagen außer Frage stellt.

lagen war fast überall prächtiges, warmes Wetter ohne Störung durch Gewitter. Infolgedessen war der Reiseverkehr sehr stark. Er überschritt den Verkehr im Vorjahre bedeutend, obwohl 1908 das Badische Sängerbundesfest in Karlsruhe einen außergewöhnlichen Reiseverkehr veranlaßt hatte. In den nächsten Tagen wird eine Darstellung der Einnahmen auf den Hauptstationen aus dem Personenverkehr am Samstag vor Pfingsten, Pfingstsonntag und Pfingstmontag der Jahre 1907, 1908 und 1909 nachfolgen. — Der Zugverkehr wickelte sich im allgemeinen glatt ab. Die wichtigeren durchgehenden Züge erlitten zum Teil keine erheblichen Verspätungen, zum Teil konnten die von den Anschlussbahnen übernommenen Verspätungen etwas herabgemindert werden. Einige Verspätungen auf der Hauptbahn wurden durch Schadhastwerden der Lokomotive veranlaßt. In einigen besonders stark besuchten Ausflugsgebieten, z. B. im Verkehr von Mannheim nach Heidelberg und Schwetzingen, mußten ausgerüstete Güterwagen in die Vorort- und Nachzüge eingestellt werden.

!: Hundstage. Es dürfte hiermit darauf hingewiesen werden, daß die Hundstage vom 1.—15. Juni l. J. zu entrichten ist.

X Die Schlussprüfungen des Münzischen Konseratoriums finden heute, sowie am Mittwoch den 9. und 16. Juni, jeweils nachmittags 2/4 und abends 8 Uhr im Entrichtsaal statt.

Der Gesangverein Badenia finden am heutigen Samstag, am morgigen Sonntag und am Montag den 7. Juni in den Räumlichkeiten und Garten des „Silderhofes“, Augartenstraße, große Vereinsveranstaltungen statt, bestehend aus: Kreisfesten, Preisfesten, musikalischen, gesanglichen und humoristischen Aufführungen, sowie Tanz. Am Sonntag nachmittags 4 Uhr ist Familienunterhaltung und Tanz. Die Veranstaltungen finden, wie aus dem Inzerat ersichtlich, bei jeder Witterung statt.

— (Stadtgartenkonzert. Im Stadtgarten bzw. in der Festhalle findet morgen Sonntag den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr großes Konzert, gegeben von der vollständigen Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe statt. Die Leitung des Konzertes liegt in den bewährten Händen des Kapellmeisters Fr. Hellmuth.

— Die Pilze. Da mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit die Pilze wiederum in der allgemeinen Ernährung eine Rolle zu spielen beginnen, wird darauf hingewiesen, daß auch anerkannt genießbare und köstliche Sorten geeignet sein können, die menschliche Gesundheit zu schädigen, sobald sie eine teilweise Zerlegung erlitten haben. Es ist daher beim Einkauf und beim Sammeln von Pilzen darauf zu achten, daß nur junge, durchaus gesunde Exemplare als Nahrungsmittel Verwendung finden dürfen, während die alten ausgewachsenen, sehr wässrigen oder in Zerlegung befindlichen Pilze zu vermeiden sind. Ein sicheres Merkmal, giftige Pilze von unschädlichen zu unterscheiden, gibt es außer der genauen Kenntnis der einzelnen Sorten nicht. Die hierfür empfohlenen Mittel — Eintauchen eines silbernen Rössels, Mitlöten einer Zwiebel oder Ähnliche — sind nur geeignet, Irrtümer herbeizuführen und daher zu vermeiden. Es muß deshalb davor gewarnt werden, unbekannte Sorten von Pilzen zu genießen.

§ Steuerverfahren gegen ein Automobil. Gestern nachmittags hat ein sächsischer Schüler im Stadtteil Ruppurr auf ein durchfahrendes Automobil einen Stein geworfen und dabei eine Glascheibe an dem Gefährt zertrümmert.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 5. Juni. Die „National-Ztg.“ schreibt: Immer wieder tauchen Gerüchte auf, daß Reichssekretär Sydow seinen Posten zu verlassen gedenke. Diese Mitteilungen sind völlig grundlos. In Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß zu dem Rücktritt des Herrn Sydow nicht der geringste Anlaß vorliegt, vor allem weil durch einen Personenwechsel nichts gewonnen würde.

— Frankfurt a. M., 4. Juni. Prinz und Prinzessin Nashimoto von Japan, sowie Marquis und Marquise Yamanouchi und Gefolge sind heute abend 8 Uhr 23 Min. mit dem Pariser Schnellzug nach Paris abgereist.

— Homburg, 4. Juni. Die englischen Parlamentarier haben am Nachmittag die Saalburg besichtigt. Abends gab die Stadt den fremden Gästen im Kurhaus ein Diner, bei dem der Erste Bürgermeister Lühle die Begrüßungsrede hielt.

— Wien, 4. Juni. Der Kaiser empfing heute vormittags die türkische Spezialkommission zur Ratifizierung der Thronbesteigung. Die Abordnung überbrachte ein eigenhändiges Schreiben des Sultans. Zu Ehren der türkischen Mission fand abends in Schönbrunn Gastafel statt, zu der u. a. der türkische Botschafter mit den Herren der Botschaft, der Minister des Äußeren Frhr. v. Reventhal und Kriegsminister Frhr. v. Schönau geladen waren.

— Wien, 5. Juni. Der Minister des Äußeren, Freiherr von Reventhal, konferierte gestern mit dem österreichischen und dem ungarischen Ministerpräsidenten über die Frage der Befreiung der italienischen Jubiläums-Ausstellung. Beide Ministerpräsidenten sprachen sich für die Befreiung aus, die in den nächsten Tagen offiziell publiziert werden wird.

— Sofia, 4. Juni. Der König stiftete zur Erinnerung an die Proklamierung Bulgariens zum Königreiche einen neuen Orden, der den ersten Platz unter den bulgarischen Orden einnehmen und nur in seltenen Fällen für große Verdienste um Vaterland und Thron verliehen werden soll.

— Madrid, 5. Juni. Senat und Kammer verlegten sich auf unbestimmte Zeit. Beim Verlassen des Sitzungssaales rief der Deputierte Soriano, Republikaner: Es lebe die Republik! Die regierungsfreundlichen Abgeordneten erwiderten mit dem einstimmigen Ruf: Es lebe der König!

— Christiania, 4. Juni. Dem Blatt „Aftenposten“ zufolge vertritt die norwegische Regierung bezüglich der rechtlichen Regelung der Verhältnisse Spitzbergens und der Bäreninsel das Prinzip, daß die gegenwärtigen politischen Verhältnisse unverändert bestehen bleiben und daß diese Gebiete als zu keinem Staat gehörend betrachtet werden und für Angehörige aller Staaten offenstehen sollen.

— hJ Petersburg, 4. Juni. Der Kommandeur des 12. Drenburger Kavallerieregiments sowie verschiedene Offiziere des Regiments sind beschuldigt, 500 000 R. veruntreut zu haben. Das Kriegsgericht stellte sie unter Anklage.

— Kapstadt, 5. Juni. Der gesetzgebende Rat der Kapkolonie nahm den Verfassungsentwurf für das vereinigte Südafrika an.

— Washington, 5. Juni. Der Senat nahm eine Resolution des Senators Lafolette an, in der er Präsident Taft ersuchte, er solle dem Senat die Korrespondenz des Staatsdepartements mit der deutschen Regierung oder ihren Vertretern bezüglich des deutschen Lohnberichts unterbreiten.

— Lima (Peru), 4. Juni. Das Kabinett ist zurückgetreten; im Lande herrscht Ruhe.

Serbiens Enfant terrible.

M.E. Belgrad, 5. Mai. (Privattelegr.) Prinz Georg hat im Kasimierzbaner General Stefanovic, den bekannten Anführer der Bersaglierenpartei, welcher ihn nicht grüßte, angegriffen und geohrfeigt. General Stefanovic erwiderte die öffentliche Mißhandlung durch einen Schlag seiner Reitpeitsche. Der General wurde am späten Abend zum König befohlen.

hd Belgrad, 5. Juni. König Peter hat sich in dem Konflikt seines ältesten Sohnes, des Prinzen Georg, mit dem Major Dlanowitsch entschieden auf die Seite des letzteren gestellt. Er gewährte

dem Major gestern eine zweite Audienz und übertrug ihm mit Zustimmung des Kronprinzen ein Regimentskommando in Niß. Prinz Georg war darüber so erbittert, daß er in einem Schreiben an den König drohte, seine Offiziers-Charge niederzulegen, wenn ihm nicht durch sofortige Ausschließung Dlanowitschs aus der Armee Genugtuung gegeben werde.

mk. Belgrad, 5. Juni. (Privattelegr.) Prinz Georg erklärte am 2. Juni im Ministerrat, daß er auf keinen Fall Belgrad oder Serbien verlassen werde.

Die Reorganisation der türkischen Armee.

hd Paris, 4. Juni. Im „Echo de Paris“ veröffentlicht ein ungenannter Offizier einen sehr erregten Artikel über die Ernennung des Generaloberst von der Goltz zum Vizepräsidenten des ottomanischen obersten Kriegsrates. Dinter von der Goltz, jagt der Artikelfreiber, steht Kaiser Wilhelm II. Diese Ernennung bedeute, daß Deutschland sich der türkischen Armee moralisch bemächtigen wolle. Der Artikel führt dann weiter aus, wie notwendig es sei, daß türkische Offiziere sich an der französischen Armee bilden, um zu verhindern, daß ihre Land von Neuem unter deutschen Einfluß gerate, und schließlich zu einem Bundesgenossen würde, der im Grunde nur ein Sklave sei.

— Berlin, 5. Juni. Generaloberst v. d. Goltz, teilt dem „Berl. Tagebl.“ mit, eine Aufforderung der türkischen Regierung, wieder in ihren Dienst zurückzukehren, sei ihm bis jetzt überhaupt noch nicht zugegangen.

Die Vorgänge in Frankreich.

— Paris, 5. Juni. (Privattelegr.) Nach einer für die Kammer bestimmten amtlichen Zusammenstellung sind im letzten Jahre in der französischen Armee 627 Fälle von Insubordination und Meuterei zur kriegsgerichtlichen Verurteilung gelangt. Der gleiche Bericht für die Marine fehlt noch aus.

— Le Havre, 4. Juni. In der Nachtversammlung der eingeschriebenen Seeleute wurde für morgen früh der Ausstand beschlossen. Ein Teil der Besatzung des Dampfers „Canot“ der Compagnie General Transatlantique hat den Dienst eingestellt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Madrid, 4. Juni. „Imparcial“ verzeichnet heute vormittag von neuem das Gerücht, es ständen demnächst militärische Operationen gegen das Rif bevor. Das Kommando würde möglicherweise der König selbst führen. Der Minister des Innern erklärt diese Meldung des „Imparcial“ in aller Form für unrichtig. Die Regierung habe niemals an militärische Operationen in Nordafrika gedacht.

hd Paris, 5. Juni. Die in Casablanca fahnenflüchtig gewordenen Fremdenlegionäre befinden sich noch immer im Gefängnis. Sie sollen vor das Kriegsgericht gestellt werden, sobald das Haager Verdict veröffentlicht sein wird.

— Weiteren Text siehe Seite 7 und 12.

Handel und Verkehr.

* Mannheimmer Effektenbörse vom 4. Juni. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war sehr still und haben sich die Kurse nur wenig geändert.

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe, Trauringe, Goldene Ringe. Kaiserstr. 102, Tel. 1558. In grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsart, aller Arten Bekleidungsstoffe, Hosenmaterialien, Spitzen, Andysen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strawatten, Fächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372, —

Kassenschranke Tresore Wilh. Weiss, Karlsruhe. Fabrik für Kassen- u. Tresorbau. 8398.3.1

Pädagogium Karlsruhe, (Kaiserstr. 241, im ehem. Viktoriapens.) mit kl. Internat. — 7 Klassen, — exta bis Obersek. — Individueller Unterricht. — Lösung der Aufg. unter Lehreraufs. — Gediegene Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner- und Fächerexamen. Langjähr. Erfahrung. Beste Referenzen. Prospekt gratis. Teleph. 1592. Schmidt u. Wiehl, Vorstände.

St. Moritz-Dorf (Engadin) NEUES POSTHOTEL. 80 Betten, alles Süd- und Ostzimmer mit Seeausicht. — Gr. Café-Restaurant. — Mäandere und Bilener Bier vom Faß. 8522a

Kaiser-Otto Grünkern-Mehl u. Flocken. delicateste Suppeneinlagen. 2467a

Grimmi-Alp (ob Erholungsstation für Grosstädter. Berner Oberland, 1600 m ü. M. Kurarzt, resp. gratis, E. Schmid, Dir.

Bei Hautkrankheiten aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirt. Obermecher's Herba-Seife. Sie hat, in allen Apoth., Drogu. u. Parf. per St. 1 Pf. u. 1 Mk.

Bei BLUTSAUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). 3487a

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselhöhlen leiden. Sudoral beseitigt los, jed. üblen Geruch, Fraische Mt. 1. Zu haben: Carl Roth, Hofdrog.

Briefkasten.

Fr. A. Sch. in N. 1. Es erben gemäß § 1925 Abs. 3 B. G. B. der Vater und die aus der ersten Ehe der vorderverstorbenen Mutter stammenden Halbgeschwister je die Hälfte des Nachlasses der Tochter zweiter Ehe. Die mütterlichen Halbgeschwister erben zu gleichen Teilen; die aus der ersten Ehe des Vaters stammenden Halbgeschwister sind durch diesen von der Erbfolge ausgeschlossen. 2. Das Friedrichs-Stift ist eine Stiftung der Großherzogin Luise und verbindet mit einem Heim für alleinstehende Damen eine größere Haushaltungsschule für Töchter achtbarer Eltern. Der Unterricht ist ein praktischer und theoretischer und erstreckt sich auf Kochen, häusliche Arbeiten, Kleidermachen, Weihnähen usw. Das Eintrittsgeld beträgt 10 M. und die jährliche Pension usw. 350 M. Die Schülerinnen tragen gleiche Kleidung. Einen ausführlichen Prospekt erhalten Sie auf Wunsch von der Vorsteherin des Friedrichs-Stifts, Leopoldstr. 65, gratis.

U. A. Bei der Steuer erfolgt der Abzug der Schulden bis zur Hälfte, während bei der Umlage keine Schulden abgezogen werden.

Wasserlauf des Rheins.

Konstanz, Hafenebel. 4. Juni 3,50 m (3. Juni 3,49 m). Scherzrietel, 5. Juni Morgens 6 Uhr 2,03 m (4. Juni 2,03 m). Aehl, 5. Juni Morgens 6 Uhr 2,37 m (4. Juni 2,36 m). Maxau, 5. Juni Morgens 6 Uhr 4,19 m (4. Juni 4,18 m). Mannheim, 5. Juni Morgens 6 Uhr 3,10 m (4. Juni 3,13 m).

Rheinwasserwärme.

— Magau, 4. Juni. Rheinwasserwärme 19 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.)

Samstag den 5. Juni: 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Uebungsabend im Ruhbaum. Vaguerverein. Vereinsabend im Tiroloer. Beierth. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung. D. Gruben- u. Fabrikbeamtenverb. 8 Uhr Mittags. Germania, Belfortstr. Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Mitgliederversammlung. Fußballklub Böhmi. 8 1/2 Uhr Siegesfeier im Kolosseum. Ruderverein Sturmavogel. Befeichtigung an derselben. Kaufm. Verein Metzger. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Männerturner. 3. M. M. Sophienstr. 7 1/2 U. 1. Damenabt. Zentralk. Restaurant Eintracht. Kapelle von 8 Uhr ab. Rheinklub Germania. Sommerfest bei Meider in Magau. Salamander. 1. K. Ruderverein. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Schwarzwalderklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Festball. Saal 3, Schrempf. Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Ver. ehem. gelber Deogener. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. der Württemberger. 9 Uhr Vergl. in der Stadt Württemberg. Verein ehem. Weidbräuer. 8 1/2 U. Monatsvergl. Gambirushalle. Jagdverein edler Kanari. 8 1/2 Uhr Monatsvergl. im Café Roma.

Unübertroffen zur Haarpflege ist Dr. Dralle's Birken-Haarwasser im Gebrauch mit Kopfwaschpulver „Kopfrein“.

Bad Dürreim Badischer Schwarzwald. Hotel u. Pension „Kreuz“. Mässige Preise, Prospekte durch den Besitzer Ernst Müller.

NESTLE Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

Es ist im Leben hässlich eingerichtet, daß selbst unter prächtigen Blumen Gefahren lauern, die verhängnisvoll werden können. Sommererfahrungen sind solche Gefahren, sie werden nur leider nicht ernsthaft genug genommen und die Nachteile bleiben nie aus. Den bequemsten und angenehmsten Weg zu ihrer Vermeidung bietet der Gebrauch von Hans ächten Sodener Mineral-Pastillen, die man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 85 Pfg die Schachtel haben kann.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. A. Biermer, Reichsbaugetentwurf. 80 S. Verlag von Emil Roth in Gießen. „Otto v. Bismarck in seinen Beziehungen zu Württemberg und zu württembergischen Staatsmännern.“ Von Dr. Adolf Roth. Wau- beuren 1906. Verlag von Hans Baur. Preis 2 M. Zur therapeutischen Anwendung der Mineralstoffe. Von San.- Rat Dr. Brotsch, Bad Rippingen u. Dr. Cornelius, Oldenburg. Preis 3 M. Schulische Hofbuchhandlung, Rudolf Schwarz, Oldenburg 1909. Die Liebe Platons im Lichte der modernen Biologie. Gesammelte kleinere Schriften über gleichgeschlechtliche Liebe von Benedict Fried- laender. Mit einem Wille des Verfassers. Preis 2 M., elegant geb. 3 M. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder den Verlag. Bern- hard Adel's Verlag, Leipzig bei Berlin. Die französische Revolution. Von Dr. Albert Scheibe, Oberlehrer am städtischen Realgymnasium in Rön- nippes. Gotha 1909. Friedrich Andreas Berthel, A. G. Preis brosch. 3 M. Der Weltkrieg in den Lufften. Originalroman von Rudolf Mar- tin, Regierungsrat. (Ca. 250 Seiten otas, brosch. 3 M., geb. 4 M. Bruno Bolger Verlagsbuchhandlung, Leipzig-Gohlis.) Fride Schanz Kinderballaden. Fritz Eckardt Verlag, Leipzig. Brosch. 2,50 M., geb. 3,50 M. Nummerierte Luxusausgabe, handchrift- lich von der Dichterin unterzeichnet 6 M. „Liebe und was drum und dran“ von Bruno Weheim-Schwarzbach. Schmidt und Umlschlag von Hans Lindloff. Brosch. 3 M., geb. 4 M. Modernes Verlagsbureau, Curt Wigand, Berlin-Leipzig. Die Drei! Roman von Harold Morré. (Sperius-Verlag G. m. b. H. in Berlin W. 30.) Preis geb. 2 M., geb. 3 M. Ist das — das Leben? Roman von Rite Stremm. (Concordia, Deutsche Verlagsanstalt, Hermann Ebnod, Berlin W. 30.) Preis geb. 4 M., geb. 5 M. Politische Jahresübersicht für 1908. Von Gottlob Egelhaaf. Geh. 1,50 M., in Leinen geb. 2,25 M.

10% Rabatt auf Stoffe für Anzüge, Hosen u. Paletots
 nur erstklassige, tragfähige Qualitäten.

Wilh. Wolf jr., Karlsruhe
 Tuch-Abteilung, Kaiserstrasse 82a,
 Eingang Lammstrasse. 5946

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
 Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Erstes Karlsruher Detektiv

Institut, Kaiserstrasse 183, I Tr., Karlsruhe i. B.

Ältestes Institut im Grossherzogtum Baden.
 Fachmännische Leitung
 besorgt überall streng diskret Anskünfte, Ermittlung, Erhebungen, Beobacht., Ueberwach., sowie Vertrauensangelegenheiten jeder Art.
 Prima Referenzen v. Juristen u. von allen Gesellschaftsklassen.
 3750

Damen-

Stroh-Hüte

Einfach eleganter Chapellerie-Genre

mit **25%** Rabatt!!

Hutmagazin

Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127. 8410

Die neue Apotheke in der Oststadt
Berthold-Apotheke
 Karlsruhe i. B.
 1 Rintheimerstrasse 1
 Telephon 2686 8462.61
 wird am Montag den 7. Juni eröffnet.
Josef Becker.

Blusen! Blusen!
 Kostümstücke staunend billig. Große Auswahl in nur modernen Damenblusen in weiß, schwarz u. farbig, ganz neue Ware, schöne Stoffe, Blusen von 4.75 M. an, meiste Seidenblusen von 2.50 M. an u. höher, Leinwandstoffe 2. Ausfuchen St. 8 M., Baichleider 4 M. 8899
 Kirchstrasse 52, part. Stein Laden, daher billige Preise. 2.1

Damenhüte
 werden die u. elegant garniert, ältere modernisiert. Grosse Lager in Güten u. allen Ausstattungen.
 8252.5.1
 E.E. Lassmann, Herrenstr. 48 II.

Moderne Rohrmöbel

in jeder Preislage größte Auswahl.



Fr. Riffel, Gross-Hoflieferant
 (Jah. Friedr. Riffel)
 Waldstr. 40 a, Ludwigsplatz. Telephon 2528.
Korbwaren - Kinderwagen.
 8220 Mitglied des Rabattparvereins. 2.2



Den Anhängern der Homöopathie

in Böhlerthal und Umgegend zeigen sich hierdurch ergebenst an, daß wir der

Johannis-Apotheke
 in Böhlerthal, Telephon 159,

Besitzer: Herr Apotheker M. Krey, eine Haupt-Niederlage unserer homöopathischen Arzneipräparate und Spezialmittel in plombierten Originalpackungen übergeben haben. Ebenso besorgt genannte Apotheke unsere homöopathischen Genuß- und Reifeapotheken nebst den dazu erforderlichen Lehrbüchern; ferner unsere diätetischen Präparate zc. Wir bitten daher alle Freunde der Homöopathie, zu deren Bequemlichkeit wir die Niederlage errichtet haben, dieselbe durch Entnahme ihres Bedarfs an homöopathischen Medicamenten nach Möglichkeit zu unterstützen.

Homöopathische Zentral-Apotheke
 Dr. Willmar Schwabe, Leipzig.

Aufgepaßt!
 Der abgelegte Kleider hat 890280 und noch tiefer verkauft. Der Schreib- mit einer Reichspostkarte. Ich komme schnell gelassen, bezahle einen hohen Preis, damit jeder kann bestehen, und wer die Abrechnung nicht weiß, der kann sie unten sehen.
 K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Zu 1/2 Preisen
 kaufen Sie:
 Blusen, Kostümstücke, Unterwäsche, schwarze Goldschürzen, Damenwäsche zc.
 Wilhelmstr. 34, 2. St. r. Stein Laden. 820866

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible,
 Bismarckstrasse 33, Karlsruhe.
 empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
 Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Nächste Woche!
 garantiert 8. Juni Ziehung
Offenburger Lose Bar Geld
 sofort für sämtl. Gewinne mit 80%. Die Hälfte der Einnahme wird verlost.
30000 Mk.
 14 Gewinne
15400 Mk.
 536 Gewinne
14600 Mk.
 Lose à 1 M. Porto u. Liste 25 S.
 empfiehlt Lotterio-Unternehmer J. Slürmer, Langestr. 107.
 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.
 Frische billige. 820586.2.2

Werkzeugmaschinen,
 welche infolge Liquidation zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden.
 Diverse Drehbänke, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Horizontal-Bohr- u. Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Gishold Bohr- u. Drehbank, elektr. Laufkräne, Dampfmaschinen und Kessel, sowie diverse Werkzeuge.
 Ferner, neue moderne Präzisionsdrehbänke und Fräsmaschinen amerikanischen Systems vom Vorratslager. 8818.2-1
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik i. L.,
 vorm. Geschwindt & Co. A.-G., Karlsruhe.

Trauringe
 Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
 in Borsheimer Gold- und Dublewaren,
 ferner Tafelbestecke, Kaffee- und Teelöffel, Taschenuhren, Metallwaren zc.
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Christ. Fränkle, Goldschmied,
 Karlsruhe, Kaiser-Passage. 8298

Trauer-Hüte
 Crêpe-Schleier
 in grösster Auswahl zu billigsten Preisen stets vorrätig.
ECKERT KRAMER 22 Karl-Friedrichstrasse 22.
 Rabatt-Spar-Marken. 8376

Ehevertrag und Testament
 zu beziehen durch Müller & Graf, Karlsruhe, Preis 1. M. 4450a
 Zwei anständige Personen können an einem guten, bürgerlichen Mit-tagestisch teilnehmen. 820878
 Rudolfstrasse 22, 8. Stod, rechts.

Inventur-Verkauf
Joh. Hertenstein
 Doppelte Marken
 oder
10% Rabatt
 nur bis 8408
15. Juni.

Achtung!
1 Waggon Emaille-Geschirr
 zu staunend billigen Preisen.
 Auf der Geschirrmesse, Stand Nr. 128, nächst den Schaubuden.
 Empfehle: Gaggenauer Gasherde, Wasch-, Wring-, Mangel-, Butter-, Fleischbad- u. andere Haushaltungsmaschinen, Kochgeschirre in „Sanas“, Felsen u. andere Emaille, Aluminium, Messing, Nickel, Diamant und inoxidierbaren Geschirren, patent. Milchlocher (genannt Galtelocher) alle Küchen- u. Haushaltungs-Artikel, Beisen, Bürsten, Fensterleder, Büttcher, Strupfer usw. — Bekedde, Löffel, Gabeln, Messer von den einfachsten bis zu Silber, Waschtüfel, Waschwannen, Waschtöpfe. — Gaschläuche, Zylinder und Glühkörper für Gaslampen. 8391
 Neu aufgenommen: Markttafeln.
 Große Auswahl! Billigste Preise!

Ernst Marx, Karlsruhe, Luisenstr. 45.
 Herd-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungs-Magazin.
Bisitenkarten werden rasch und billig anfertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Franszösische Korrespondenz, Uebersetzungen, Unterricht, insbes. Techn., durch sprachkundigen Ingenieur hier, übernimmt auch Projektbearbeit., Kostenaufschläge, techn. Gutachten, Auskünfte usw. Off. unter Nr. 820847 an die Expedition der „Bad. Presse“.
 Gebt. Bettstatt mit Matratze u. Koffer 13 M. u. eine Bettstatt mit Matratze 10 M. zu verkaufen. 820877 Kaiserstr. 59, im Hof.

Gross-Theater Karlsruhe.
 Samstag den 5. Juni 1909.
 66. Abonnements-Vorstellung der Wt. B (gelbe Abonnementskarten).
Die kleinen Nixus.
 Operette in 3 Akten von A. Ranloo und Georges Duval. Musik von André Messager. Deutsch von Volten-Waeders.
 Musikal. Leitung: Gg. Hofmann. Szenische Leitung: Walter Korth.
 Personen:
 Marie-Anne Ghella Teres.
 Anne-Marie Olga Kallmeier.
 Fr. Herpin, Inhaberin einer Erziehungsanstalt für 10 Mädchen Ch. Friedlein.
 Nixus, Inhaber eines Käse-, Butter- und Wirtualladen Carl Dapper.
 Fr. Richu Marg. Vir.
 Antide, Commis bei Nixus Felix Krones.
 Der General des 178. B. Korth.
 Gaston Ricard, Major S. Duffard.
 Ragnolet, Ordonnanz G. Kallmeier.
 Madame St. Bar Anna Blant.
 Madame Valbert M. Geride.
 Madame du Tertre Magd. Bauer.
 Madame Denis Frieda Meyer.
 Pensionärinnen:
 Claire Marie Genter.
 Irma Wila Sieferle.
 Pamela Sofie Gaud.
 Balmyre Marie Eifer.
 Ida Käthe Kimmeler.
 Francine Elfe Jada.
 Estelle Germaine Suz.
 Irene Emma Ruf.
 Mabelaine Johanna Klebe.
 Margarete Leopoldine Vint.
 Simon Lisa Koff.
 Olga Leopoldine Gröbinger.
 Erste Käuferin Bertha Wurm.
 Zweite Käuferin Anna Heinrich.
 Dritte Käuferin Anna Blant.
 1. Offizier M. Schneider.
 2. Offizier S. Schneider.
 3. Offizier Hans Wahi.
 4. Offizier S. Benedici.
 Offiziere, Gäfte, Diener, Kammerdiener, Kofferträger, etc.
 Ort der Handlung: Paris. — Bett: 1810.
 Anf. 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Kassen-Eröffnung 7 Uhr.
 Große Preise.

Tischläufer,
 Decken und dergl. werden tadellosg gereinigt und auf das Sorgfältigste behandelt in der
 12968
 Chem. Waschanstalt Printz.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 6. Juni 1909
Ausflug:
Marzell — Holz-
bachtal — Döbel —
Herrenalb.
Abfahrt 6⁰⁰ Uhr mit der Albtal-
bahn.
Anmelden bei Pension „Kull“ in
Herrenalb.

Wer an der Generalversammlung
des Schwarzwaldvereins in Kanderu
am Sonntag den 6. Juni 1909 und
den damit verbundenen Veranstal-
tungen (s. Vereinsblatt u. Programm
im Auskunfts-bureau) teilnehmen
will und sich nicht schon früher
in die Liste eingetragen hat,
wende sich jetzt wegen Nacht-
quartier, Teilnahme am Festessen in
Kanderu und auf dem Hochblauen
direkt an die Sektion Kanderu.

Alpenverein, E. V.
Ausflug
d. Süddeutschen
Sektionen des D. u.
O. A. V.
(Führung: Sektion
Lahr) am 19. und
20. Juni 1909:
Lahr - Haglach - Hornberg - Wolfach.
Programm u. Einzeichnungsliste
bei Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a.
Anmeldungen bis 12. Juni erbeten.
8375 Der Vorstand.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 5. Juni,
9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Die im Hauptprogramm vor-
gesehenen Veranstaltungen an-
lässlich unseres 30. Stiftung-
festes werden bis auf weiteres
beruhen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Sam-
stag abend
9 Uhr:
Beteiligung
m. Familien-
angehörigen
am
Festkommers
des R. F. C. Phönix
im Kolosseumsaale.
(Vereinszeichen anlegen).
8361 Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.
Der Klubabend
(Hotel
Zannhäuser)
fällt heute aus.
Dagegen laden wir auf
heute abend unsere verehr-
lichen aktiven und passiven
Mitglieder zu zahlreicher Be-
teiligung an dem bei Mitglied
Melcher in Maxau
stattfindenden
Sommernachtfest
mit Ball
höflichst ein. 8339
Abfahrt Hauptb. 7.50, Mühl-
burger L. 7.56.
Der Vorstand.

Bayern- Verein
Weiß Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal-Resaurant zum Tyroler
Landesleute willkommen.
Der Vorstand.

Liederhalle
Karlsruhe.

Am Montag den 21.
Juni 1909, abends 8^{1/2}
Uhr, findet im Vereins-
lokal (Löwenrachen) unsere
diesjährige 8408,21
ordentliche
Mitgliederversammlung
statt. Hierzu laden wir
unsere geehrten Mitglieder
freundlichst ein und er-
suchen um zahlreiche Be-
teiligung. Die Tagesord-
nung ist im Vereinslokal
angeschlagen. Dasselbe liegt
auch die Rechnung an den
Mittwoch- u. Samstagaben-
den zur Einsichtnahme auf.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger bad.
Prinz-Karl-Dräger
Karlsruhe.

Zu dem am Sonntag den 6. d.
Mts. in Baden-Baden statt-
findenden 3. Bad. Kavallerie-
tag findet die Abfahrt des Ver-
eins morgens 8.04 Uhr statt.
Die Kameraden werden zu recht
zahlreichem Besuch nochmals
eingeladen und ersucht, möglichst alle
mit dem angegebenen Zug hier
abzufahren.
8377 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde
(1861).
Gut Heil!
Samstag, den 19. Juni,
abends halb 9 Uhr im Ver-
einslokal
außerordentliche
Hauptversammlung
Tagesordnung:
1. Satzungsänderung
2. Preissturnfest
3. Verschiedenes.
Wir bitten um zahlreiche
Beteiligung. 8396
Der Turnrat.

Zuchtverein edler Kanarien
KARLSRUHE.
Eingetragener Verein. 1482
Heute Samstag, 5. Juni d. J.,
abends 7^{1/2} Uhr,
Monatsversammlung
mit reichhaltiger Gratisverlosung
im Vereinslokal Hotel Café Novad
Bollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Schwarzwald klub
Karlsruhe.
Samstag den 5. Juni 1909,
abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal „Brins Ludwig“.
8389 Der Vorstand.
Kneipp-Verein Karlsruhe
Montag den 7. Juni, abends
halb 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung.
Lokal: „Vier Jahreszeiten“. Um
zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen ersucht.
8386 Der Vorstand.

Verein
der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:
Berammlung
bei Mitglied Bauer, „zur Stadt
Hörzheim“.
Landesleute willkommen.
Der Vorstand.

Gesangverein Badenia
E. V.
Am Samstag den 5., Sonntag den 6. u. Montag den 7. Juni
finden in den Räumlichkeiten und Garten des „Silberhofes“, Au-
gartenstraße,
große Vereinsveranstaltungen
statt, bestehend aus: Preisfesten, Preisstücken, musikalischen, ge-
sanglichen u. humoristischen Aufführungen, sowie Tanz.
Beginn des Preisfestes Samstag abends 8 Uhr, Sonntag und
Montag vormittags 11 Uhr.
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Familienunterhaltung und Tanz,
u. a. auch Fahmentanz.
Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein. 8198
Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft
Am Sonntag den 6. Juni findet an der Schießmauerallee unfer
Grosses
Waldfest
verbunden mit Musik, Gesang und sonstigen Volksbelustigungen, statt.
Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht
zahlreichem Besuch höflichst ein. 8383
Abmarsch mit Musik am Finkenheimer Tor punkt 3 Uhr.
Der Weg zum Festplatz ist durch Plakate ersichtlich.
Der Vorstand.

I. große allgem. Lokal-Kaninchen-Ausstellung
verbunden mit
Prämierung und Verlosung
findet am
6. und 7. Juni ds. Js.
in der
Stadt. Ausstellungshalle statt.
Eintritt 20 Pfg. Montags 10 Pfg. Kinder frei.
Lose 10 Pfg.
8393 Restauration.

Berein zur Förderung der Kaninchenzucht.
Dank.
Gelegentlich der Erringung der
Deutschen Meisterschaft
durch unsere I. Mannschaft in Breslau sind uns aus
allen Ecken Deutschlands hunderte von Glückwünsche
zugegangen. Sie alle einzeln zu beantworten, ist uns
nicht möglich. Wir bitten daher, für alle uns erwie-
senen Aufmerksamkeit und Sympathien auf diesem
Wege unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen zu dürfen.
Der Vorstand
des F. C. Phönix 1894
Karlsruhe. 8337

Plissée-Brennerei 7798
empfiehlt sich in Sonnenfalten, Empire-Röden
Douglasstr. 18 Becker Eisenlohrstr. 29. ■
Am 10. Juni bin ich in Karlsruhe, Hotel
„Goldener Karpfen“ an der Hauptpost, um
künstliche Augen
genau nach der Natur für Patienten herzustellen.
Künstliche Augen können auch über dem erblindeten
Augapfel getragen werden. 4666a,21
Spezialität: Abhäufungs- und Reformaugen.
L. Müller-Ur, Augenkünstler aus Leipzig.

Färberei M. Weiss Chemische
Reinigung
Gegr. 1867 Telephone 404
Kürzeste Lauerzeit. Rabattmarken. Pünktlichste Ausführung.

Turbine Phönix, S
D. R. P.
Nutzeffekt 80% auch bei
garantiert 80% Rückstau
Zahlreiche Referenzen so-
wie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Co
Maschinen-Fabrik, G. m. b. H.
Strassburg-Königshefen (Els.) 2166a

In lebhaftem Fabrikstädchen Mittelbadens, mit Amts-
gericht, großer Wochenmarkt, ein schön eingerichtetes
Kolonialwaren- und
Delikatessen-Geschäft
unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Beste Lage im
Mittelpunkte der Stadt.
Offerten unter T. 2293 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Strassburg i. Els. 5073a,3.1

Stadtgarten bezw. Festhalle.
Sonntag den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister Fr. Hollmuth.
Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . . . 50 „
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Programm:
1. „Eingang der Gladiatoren“, Marsch Jacz.
2. Overture zur Oper „Die diebische Elster“ Hoffm.
3. Fantase a. d. Oper „Die Summe von Portici“ Huber.
4. „Ganz allerliebste“, Walzer Baldeufel.
5. Jubel-Overture Weber.
6. „La Barcarole“, Walzer a. „Hoffmanns Erzählungen“ Petras.
7. „Herzblatt“, Mazurka Blon.
8. „Pillgerchor und Lied an den Abendstern“ aus der
Oper „Lannhäuser“ Wagner.
9. Fantase aus der Operette „Die Fledermaus“ Strauß.
10. „Liebesglück“, Gavotte Lettier.
11. Operetten-Quintett „Licht der Kopf nicht hängen“ Binte.
12. „Nibelungen“, Marsch Wagner.

Eintracht.
Am Sonntag den 6. Juni finden die
KONZERTE
im Garten statt, bei ungünstiger Witterung im Lokal. 8492
Frühshoppen von 11-1 Uhr,
Nachmittags von 4-7 Uhr,
Abends von 8-12 Uhr.
Eintritt frei.
Bogu ergebenst einladet
Fritz Klau.

Residenz-Theater, Kinematograph
Waldstraße 30.
Programm.
In den Gebirgen Corfilas, hochinteressantes Naturbild.
Im spanischen Mondenschein, wunderbar koloriert.
Goldatenberg, ergreifend.
Krinolinterzett, wunderbares Tonbild.
Alte und moderne Tänze, hochsein koloriert.
Das große Los, ergreifender Kunstfilm. 8388
Ein Hochzeitsgeschenk, humoristisch.
Vergehen eines Raftwandlers, dramatisch.
Das Recht des Stärkeren, komisch.
Jeden Mittwoch und Samstag vollständig
neues Programm u. jeden Abend Einlagen.

Hilderhof (Südstadt).
Sonntag: Frühshoppen-Konzert
vom Harmonie-Orchester.
Bon jetzt ab findet auch im „Silberhof“, um auch den Südstadt-
Einwohnern einige vergnügte Stunden zu bereiten, jeden Donnerstag
ein Abendkonzert im Garten statt, verbunden mit italienischer Nacht,
bei ungünstiger Witterung im Saal. 8406
Es ladet freundlichst ein. **Fried. Hilderhof.**

Wohin gehen wir in den nächsten Tagen?
Ans **Gasthaus zum Laub,** Kaiserstraße
Nr. 16.
Da sind die kleinsten und kolossalsten
Kellner der Erde!
Der Zwergkellner hat eine Höhe von 90 Centimeter, ist 25
Jahre alt und 40 Pfund schwer.
Sein Gegenstück, der Kolossal-Kellner, ist 21 Jahre alt und
416 Pfund schwer.
Das ist wirklich eine Freude, sich von solchen phänomenalen
Weltwundern bedienen zu lassen. 8307B,2,2
Zu regem Besuch ladet höflichst ein.
Lukas Kapponberger.

Gartenwirtschaft
„zu den 3 Linden“, Karlsruhe-Mühlburg.
Den titl. Vereinen und Gesellschaften empfehle ich meinen schönen,
großen, schattigen Garten zur Abhaltung von **Garten-Festen**. Da der
große 3 Linden-Saal, welcher titl. Publikum und Vereinen sehr bekannt
und untreitig der größte und schönste Saal am Blöke ist, gleich an-
schließend am Garten, ist er für Vereine und Gesellschaften sehr zu
empfehlen. Gartenfest mit Tanz verbunden. 8387,2.1
Eingang Rhein- und Badstraße.
Sodachtend
Peter Früh, zu den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg.

Mess-Anzeige.
Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene
Mitteilung, daß ich mit meiner dreimonatigen
Konditorei-Bude
zur Frühjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in
dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um ge-
neigten Zuspruch.
Sodachtend
Eduard Schmidt
aus Frankfurt a. M.
NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Judenreitha
nähe dem Schaubudenplatz. 8390,2.1

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 3. Juni 1909.

Dem Fußballklub „Hönig 1894“, dem es gelungen ist, in Breslau die deutsche Fußballmeisterschaft zu erringen, spricht der Stadtrat seine lebhafteste Freude über den hervorragenden Erfolg, der zum erstenmal die deutsche Meisterschaft unserer Stadt gebracht hat, aus.

Zuwendung. Herr Rechtsanwält Otto Gutmann hat namens der Hinterbliebenen der verstorbenen Frau Auguste Gutmann die Summe von 100 M. als Geschenk für hiesige Arme der Wohltätigkeitskasse überwiesen.

Zinsfuß der Sparkasse. Beim Bürgerausschuß wird beantragt, daß der Einlage-Zinsfuß der städtischen Sparkasse, der z. Zt. 4 Proz. beträgt, den veränderten Verhältnissen des Geldmarktes entsprechend, mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an auf 3 3/4 Proz. herabgesetzt und daß vom gleichen Zeitpunkt an statt der halbmontatlichen die tägliche Verzinsung der Einlagen eingeführt wird.

Um die neu errichtete (3.) Bürgermeisterstelle sind bis zu dem vorgeschriebenen Termin 8 Bewerbungen eingekommen. Zur Prüfung dieser soll eine gemischte Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Stadtrates und Stadtverordneten, eingesetzt werden.

Brunneneinweihung. Der von dem Ehrenbürger der Stadt, Herrn Kunstmalers Wilhelm Klose, gestiftete, von Herrn Bildhauer Johannes Hirth ausgeführte Brunnen, der „Hygiea-Brunnen“, ist im Garten des Bierordbades aufgestellt und soll Dienstag den 8. d. M. in Gegenwart des Stifters und des Ersetzlers von der Stadtgemeinde übernommen und in Betrieb gesetzt werden.

Beginn des Schulunterrichts in den Sommermonaten. Da unter den Vorständen der hiesigen Mittelschulen Meinungsverschiedenheiten darüber bestanden, wann der Schulunterricht nach Pfingsten zweckmäßigerweise beginnen soll — ob 7 Uhr 20 Minuten oder 8 Uhr vor-mittags — ist der Oberbürgermeister in seiner Eigenschaft als Vorsitzender und Mitglied der Betratkollegien der Knabenmittelschulen, zugleich aber auch namens der Stadtverwaltung bei dem Großh. Ober-schulrat dahin vorstellig geworden, daß die bisherige Einheitsfront im Schulbeginn beibehalten und der Unterricht tunlichst auch fortan um 8 Uhr begonnen werde.

Die Gemeinde Hagsfeld hat die Vorschläge des Stadtrats wegen Fortführung der städtischen Gasleitung nach Hagsfeld im allgemeinen angenommen.

Dem deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern wird der städtische Platz beim östlichen Gaswerk, auf dem der Gasbehälter

für die Lehr- und Versuchsgasanstalt errichtet ist, wünschgemäß auf 25 Jahre unkündbar überlassen. Bezüglich des umliegenden, zur Anstalt gehörenden Geländes, bleibt sechsmonatliche Kündigung vorerst vorbehalten.

Delegiert. Zu der diesjährigen Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Jülich (8.—11. September) wird als Vertreter des Ortsgesundheitsrats Herr Geh. Oberbauamt Professor Dr. Ing. Baumeister entsendet.

Von den städtischen Schulen. Zu Hauptlehrern bzw. Haupt-lehrerinnen an der städtischen Volksschule werden ernannt: Friedrich Ulmerich, Hauptlehrer in Sandhofen, Georg Mayer, Oberlehrer in Unterwiesheim, Friedrich Bafhang, Hauptlehrer in Freistett, Jakob Rüdinger, Hauptlehrer in Eisingen, Karl Wagner, Hauptlehrer in Hochstetten, Leonhard Meininger, Unterlehrer hier, August König, Hauptlehrer in Wiesch, Ludwig Ripp, Hauptlehrer in Niedereggenen, Adolf Pöfster, Unterlehrer hier, Friedrich Bodhorn, Hauptlehrer in Mannheim, Karl Nothenberger, Unterlehrer in Mannheim, Anna Winteler, Elise Specht, Frieda Keller, Unterlehrerinnen hier.

Stellenbelegung. Die durch den Austritt des Schreibegehilfen Beder beim Gemeindegericht erledigte Stelle wird dem Schreibegehilfen beim Grundbuchamt, Alfred Feiler, übertragen.

Bom Gaswerk. Für die infolge der Um- und Erweiterungsbauten im Gaswerk II und der Verlegung des Betriebs des Gaswerks I nach dem Werk II notwendigen Projektbearbeitungen und sonstigen gemeinschaftlichen Arbeiten ist die vorübergehende Einstellung zweier weiterer Techniker bei der Gaswerksdirektion erforderlich.

Stadtparkfest. Auf das am Donnerstag den 17. Juni, abends 8 Uhr, im Stadtpark zur Feier des 50jährigen Bestehens des badischen Frauenvereins geplante Stadtparkfest soll der Garten durch Campions ausgeschmückt und illuminiert werden.

Fronleichnamspredigt. Auf Ansuchen des Stiftungsrates der katholischen Gesamtkirchengemeinde stimmt der Stadtrat der beabsichtigten Auffstellung von Altären anlässlich der diesjährigen Fronleichnamspredigt auf den auch in früheren Jahren zu diesem Zwecke benützten städtischen Plätzen zu.

Gesuche. Ein Baugesuch wird dem Großh. Bezirksamt unter gewissen Bedingungen beifolgend vorgelegt, ein Gesuch um Befreiung vom Militärdienst mit Antrag auf Ablehnung. Ferner werden dem Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt die Gesuche des Wirts Albin Meier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalitäten mit Branntweinschank vom Hause Wadstraße 16/18, „Brauerei Schrempf“, nach jenem Akademiestraße 7.

Vergeben werden: die Lieferung einer Weislichen Zieh- und Lade-maschine mit Kompressor-Anlage zur Be- und Entladung der Retorten im Gaswerk II an die Firma Zimmermann u. Janßen in Düren, die Lieferung einer Kohlenförderungsanlage für das Laden

der Retorten bzw. zur Füllung der Lademaschine in demselben Gaswerk an die Firma G. Luther, K.-G. in Braunschweig, die Herstellung der Entwässerung des neuen Kesselhauses im östlichen Gaswerk an die Firma Lacroix und Christ, die Ausbesserung des Berpußes am alten Schulhaus im Stadtteil Mühlburg an Maurermeister Herrmann, die Ausführung von Blech- und Dachdeckerarbeiten für das Haus Jähringerstraße 98 an die Firmen Franz Riby und Herz u. Stegmayer, die Arbeiten zur Erstellung eines Seitenbades im Hause Kaiserstraße 143 wie folgt: Abbruch des alten Bades an Martin Kothfels, Maurerarbeit für den Neubau an K. Augenstein Witwe, Eisenbetondecke an Th. und O. Heßig.

Dem Verein Katholischer Kaufleute und Beamten, „Fidelitas“, wird für die Einladung zu seinem vom 12.—14. Juni d. J. in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden 25jährigen Stiftungsfest gedankt. Den Teilnehmern an der Feier wird für den Nachmittag des 13. Juni freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. ein-geliegt 5344 Posten mit einer Gesamtsumme von 841 800 M. 05 Pf., zu-rückgezogen 3646 Posten mit einer Gesamtsumme von 681 076 M. 43 Pf., Einleger gingen zu 552, ab 402.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 4. Juni. Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens ver-anstaltet der 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ am Sonntag, 27. Juni, ein großes „Nationales Wettschwimmen“ im Städtischen Bierordbade hier. Die Ausschreibungen sind bereits ver-öffentlicht und weisen sehr zahlreiche Jünglings-, Junioren- und Seniors-kämpfe auf. Auch verschiedene Damenschwimmrennen sind in das Pro-gramm aufgenommen.

Belgien. Den „Grand Prix de Bruxelles“ gewann zu Pfingsten in Brüssel C. Simar auf Brennabor; auf derselben Marke siegte der Nezer A. C. Spain in Bruges im Hauptverfahren.

Pfingstrennen in Erfurt. Den Preis von Idersgehofen gewann Ch. Ingold, und R. Scheuermann wurde Zweiter, gewann dann aber sowohl den „Silbernen“ wie den „Goldenen Kranz von Erfurt“; in diesen beiden letzteren Rennen behaupteten Ch. Ingold, bzw. Fr. Huxbrechtis die zweiten Plätze.

Bäder und Sommerfrischen.

Schwefelbad Langenbrücken bei Heidelberg, 2. Juni. Mit Ein-tritt der wärmeren Jahreszeit haben sich auch wieder die Tore des heilkräftigen Schwefelbades Langenbrücken mit seinen herrlichen, schattigen Parkanlagen aufgetan. Schon Lauende von Heiserkeit, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidalbeschwerden und Hautkrankheiten geplagte Menschen haben hier bei sachkundiger Behandlung Heilung gefunden.

J. Runz Pianolager Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz) empfiehlt nachstehende erstklassige Fabrikate: Ritmüller & Sohn, Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik, Irmler, Knake, Ritter, Uebel & Lechleiter, Hofpianofortefabrik, Rachals Einbau-Pianos, vorzügliche Lern-Pianos von 525 Mk. an, Lindholm-Harmoniums.

Das Beste vom Besten ist 5323, 20, 18 Coppabutter Benora, bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen. Engros-Lager W. Erb. Prompter Versand nach auswärts.

Anfeuerholz, tann., gepreßt, ob. ob. fein gepalt. lose, mit Decken verlad., sowie alle sonst. Sorten Brennholz liefert 4718a Wilh. Ulmerich, 6,4 Motor-Edge- und Spalt-Betrieb, Wolfach, bad. Schwarzau.

Damen finden freundl. Aufst. bei einer Besuche. Str. 2608a* Frau Swart, Ceinturbaan 121, Amsterdam.

Persil Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von Wäher unerreichter, geraden, wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einweil bis einhalbtägigen Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pf.

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unverwundliches Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Entbehrlich-bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den natürlichen Geruch der Baumwollstoffe. Paket 25 Pf.

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, dessen Einsatz mit Soda vorzüglich zum Einsetzen und Einweichen der Wäsche, zum Entfernen von schmutzigen Fleckengespinn und Rückständen etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen ein-schlägigen Geschäften zu erhalten. Alleinstg. Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.



Interessieren Sie sich für folgende Fragen: Wie treibe ich Körperkultur? — Wie erlange ich rosige zarten Teint, sammetweiche Haut, jugendfrisches Aussehen, fallenlose Stirn, schöne rosige Lippen, elfenbeinartige Zähne, anmutig gerundetes Kinn, volles üppiges Kopshaar, schöne graziöse Körperformen, aristokratische Hände, volle Arme? oder: Wie beseitigt man Schönheitsfehler oder entwickelt Schönheitsanlagen noch in späteren Jahren? Sie finden jede gewünschte Auskunft in der Broschüre „Kosmetisches Hauslexikon“, herausgegeben von den von hervor-ragenden Ärzten, Hygienikern und Fachautoritäten beratenen Kolberger Anstalten für Kosmetik, Ostseebad Kolberg. Diese hochinteressante, anregende, nützliche und lehrreiche Broschüre wird ganz umsonst abgegeben in den Drogen- und Parfümerie-Handlungen, die vorstehendes Inserat als Plakat im Schaufenster haben.

Liebreiz verleiht ein-gart., reines Gesicht, rot., jugendfr. Ausseh., weiche, samtwe., Haut u. blendend schön. Teint. Alles dies erzeugt 3763* Stedensperd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pf. bei: Carl-Roth, Hofbrotg., Herrenstr. 26, H. Bieler, Kaiserstraße 238, Jul. Oehm Nachf., Jähringerstr. 55, Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19, Wilh. Baum, Werberstraße 27, sowie in allen Apotheken.

Probieren geht über Studieren. Sahle für getragene Herren-Anzüge 5-20 Mk. Kaufe sonst alle getr. Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Sahle höchsten Wert. Wohl-tatig erbeten unter Nr. 320524 an die Exped. der Bad. Presse. 2,2

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Genesungsheim der Stadt Karlsruhe

In Baden-Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Tage Mk. 2,50 pro Tag. Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses. 7588

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck“ Turmberg — Durlach. 7161*

Waldungsgrenzes, gesundes, ruhiges und schönstes Erholungsheim der Umgegend. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. Prachtiges Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlungen, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 3,50 an. Auch Zeltentwurf, Tagesaufenthalt oder nur Nachquartier. Für Patienten (Spaziergänger) alkoholfreie Getränke, Kaffee, Milch etc., sowie Speisen aller Art. (Diners und Soupers. Telefon Nr. 129. W. Kropp, Besitzer.

Ettlingen

Lohnender Ausflugs-Ort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Rastatt. Gasthof zum Löwen.

Gut bürgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatz gelegen. Größte Lokale am Platze, Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne. Grosses Lager in nur selbstgezeugenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlichterei. Hell und dunkel Hofbräu Haus. Fremdenzimmer von 1 Mk. an. Telefon 171. 4498a.15.4. Besitzer: J. Steiger.

Pension Gasthof zur Linde (Hilber) Moosbronn.

an der Grenze des württ. u. bad. Schwarzwaldes, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, 520 Mtr. u. d. M. 12-14 schöne Fremdenzimmer für Familien schon hergerichtet. Süßlicher Garten. Vorz. Müchle, reine Weine, frische Milch. Bequem zu erreichen mit der Albtalbahn, von Herrnsbühl ab mit eigenem Fuhrwerk. Pension von Mk. 3,50 an. Auch Vereinen bestens empfohlen. 4462a.6.8. Besitzer Jos. Kubon u. Danzer.

Waldhaus Bernersbacher Hütte zur „Roten Lache“

Schönster Ausflugsort ins Nurgtal, gelegen auf dem Wege Forbach, Bernersbühl nach Baden-Baden, auch zu erreichen von Weisenbach in anderthalb Stunden. Sichtbare Tour, prachtvolles Panorama ins Nurgtal. Fremdenzimmer. 4690a.22.3. E. Gartner, Küchenchef.

Baden. Hotel Stadt Strassburg. Sophien-Allee. Zentrale Bäder, Inhalatorium, Park, grosse Terrasse, 3 Min. Conversationshaus. Mod. Comfort, Lift, Bazar, Familienhotel. F. Höltscher.

Sophien-Allee 32. Neu eröffnet! Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Diverse Münchener und einheimische Biere. Fremdenzimmer von Mk. 1,50 an. Pension von Mk. 4,50 an. Geschäftsreisenden u. Touristen bestens empfohlen. (2669a) Inh. A. Degler.

Kurhaus Schindelpeter.

In herrlicher Lage Mittelsbadens, 21 Minuten von Station Oberal (Bad. Schwarzw.) Altrenommiertes Haus. Forellen u. jeder Tageszeit. Süßlicher Saal für Vereine. Pension von 4 Mk. an. Eigenhaltiges Trinkwasser. 3707a.10.7. J. Baumann.

Gasthaus zum Auerhahn i. Miffental.

beliebter, lohnender Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. Große Säle. Fremdenzimmer von 1 Mk., ganze Pension von 3 Mk. an. Gute Küche, wie nur Original Miffentaler Weine. 4388a.4.4. Inh. Otto Burkart, früher Karlsruhe.

Badischer Schwarzwald — Luftkurort „Burg Alt-Windeck“.

410 Mtr. u. M. — 1 Std. v. d. Stat. Bühl, Ottersweier u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Hochwald, ausricht. geleg., auch Ausflugsort für Vereine u. Gesellschaften. Man verl. Prosp. Es empf. sich 5875a.8.3. Ed. Grüssel.

Sulzbach-Bad. Bad. Schwarzwald-Renchthal. 320 M. u. d. M. 20 Min. v. d. Bahnstat. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Wasserfällen d. Allersheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen säuerlichen Glaubersalzhöhlen u. seinen vortrefflichen Badeschlammungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Tannenwäldern. Liegenden u. Erholungsbedürftigen, angenehmsten Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichnetster Verpflegung. Badeort Herr Dr. Kunzig i. Oberkirch. Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: L. Börlig.

Bad- u. Luftkurort Peterstal Gasthof und Pension „Zum Bären“.

Altrenommiertes Haus. Süßliche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Laufe. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigenes Fuhrwerk. P. über: Karl Dies.

Luftkurort Rippoldsau-Klösterle

Station Wolfach oder Freudenstadt (Badischer Schwarzwald) Gasthof und Badehaus zum Klösterle. Schöne ruh. Lage in Waldesnähe, Pension einschl. Zimmer 5 bis 7 Mk. Kohlen-, Stahl-, Fichtennadel-, Fango-, Moor-, Bäder, Besorgung von Privatwohnungen in Villa Anna Park und in Villa Sommerheim. 4440a. Prospekte durch Emil Gebels, R. Fritsch Nachf. 6.4

Baiersbrunn. Gasthof u. Pension zur „Krone“.

Gut bürgerliches Haus. Touristen und Reisenden bestens empfohlen. 100 Meter vom Bahnhof entfernt. Mäßige Pensionspreise. 6.5. Inhaber: Otto Mauch. Eigene Schlichterei i. 3343

Lugano (Schweiz).

Schönster Frühling- u. Sommeraufenthalt. Zentrum für Ausflüge a. d. Ober-Ital. Seen. Hotel Bellevue au Lac gegenüber dem neuen Quai u. der Dampfstation Paradiso. Haus ersten Ranges, mit allem modernen Komfort versehen. Mäßige Preise. Prachtvolle Lage. Prospekt u. Tarif auf Verlangen. Gleiches Haus in nächster Nähe des Bahnhofes: Hotel Berna & Bellavista. Saubere, ruhige Höhenlage mit prachtvoller Aussicht. Große schattige Gärten und Terrassen. 4146a.6.8

Hotel Adler, Sarnen

(St. Obwalden, Schweiz). Altrenommiertes Haus. — Vorzügliche Küche. Reelle Weine. Große Lokalitäten für Gesellschaften und Schulen. Pensionspreis von Fr. 5.— an. Höfl. empfiehlt sich 3830a.6.3. Edmund Joller-Kunz.

Hausach Bahnhofhotel

an der bad. Schwarzwaldbahn. zu längerem Aufenthalt bei mäßigen Preisen u. vorzüglicher Verpflegung bestens empfohlen. — Touristenhaus. Alles Nähere auf gef. Anfrage durch die Eigentümerin Louis Müller Wwe. 3946a.5.3

Todtmoos. Gasthof u. Pension zum Löwen.

Altes bestrenommiertes Haus am Plage. Pension mit Zimmer von Mk. 4,50 an. Auerant gute Küche. Münchener Bier vom Fab. Forellen. Telefon. Den verehrl. Kurgästen u. Touristen bestens empfohlen. 3119a.6.6. Der Eigentümer. J. Maier.

Schlechttau bei Todtnau im Biesental. Gasthaus u. Pension Lamm.

Gutes, bürgerliches Haus. Gute Küche, reelle Weine, verschiedene Biere. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Zimmer von 1 Mk. an. Pensionspreis von 3 Mk. an. Schöner, schattiger Garten, Badeeinrichtung. Telefonanschl. Todtnau 21. In der Nähe des Feldbergs u. Beldens. Für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen. Auskunft durch 4499a.6.3. Gustav Wissler, zum Lamm.

Triberg Schwarzwaldbahn. Kurhotel VICTORIA

in schönster geschützter Lage an Waldesrand. Modernster Komfort. Große gedeckte und offene Veranden. Neu erstellte grosse geräumige Empfangshalle. Table d'hôte an kleinen Tischen. Pension. — Prospekte bereitwilligst. K. Kettner, Besitzer.

Schönwald

1000 m ü. d. M. 4986a.2.1 Station Triberg, 1/2 Stunde oberhalb d. berühmten Wasserfälle. — Prachtvoller Höhenluftkurort und Sommerfrische im Bad. Schwarzwald. Kräftige, anregende Gebirgsluft.

Hotel & Kurhaus Schönwald.

Massiver Bau, elektr. Licht u. Dampfheizung im ganzen Hotel. Grossartige eigene Hochwälder. Gedeckte Veranden. Terrassen. Mahlzellen an kleinen Tischen serviert Parkanlagen. Tennis u. Krocket. Kinderspielplatz. Illustr. Prosp. durch Inh. L. Wirthle.

Vöhrenbach

Bad. Schwarzwald, 800 Mtr. u. d. M. 3779a.10.3 Station der Bregalbahnen Donaueschingen—Furtwangen. Rings von Bergen eingeschlossen, prächtige Tannenwälder in unmittelbarer Nähe mit vielen bequemen Spazierwegen, Bädern, Ruhebenken und Schutzhütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Neue badische Badeanstalt, großes Schwimmbad und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt u. nähere Auskunft durch den Verhönerungsverein.

Gasthof zum Engel.

Anerkannt gutes Haus mit bewachter Küche, freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Forellenschichterei. Man verlange Prospekt.

Gasthof zum Kreuz.

Mitbekannt. Reisenden- und Touristen-Haus. Gute Zimmer. Pension. Restaurant und Konditorei Kleiser. Mittag- und Abendtisch, offene Weine und Biere, Veranda, Privatwohnungen.

Badenweiler. Schwarzwald-Hotel.

Bevorzugte Lage direkt am Kurpark. Altbekanntes Haus mit vorzüglichen Einrichtungen. Elektrisches Licht. Lift. Thermal-Bäder. Entstaubungsanlage. Volle Pension von Mk. 6.50 an. 4843a.4.2. H. Stehlin.

Königliches Nordseebad NORDERNEY

Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1908 Besucherzahl 41120. Prospekte kostenfrei durch Bürgermeister-Amt, Königl. Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expeditionen August Scherl G. m. b. H., Daube & Co. G. m. b. H.

Kappel bei Lenzkirch Gasthaus zum Sternen

Bei Lenzkirch (Schwarzwald). Besitzer: M. Glatz. 3845a.6.4. — Angenehmer Luftkurort — 890 M. ab Meer. — Bahnstation Hölental an dem romantisch gelegenen Wutachtal, räumliche Tannenwälder in der Nähe. Helle freundliche Zimmer. Bäder im Hause, Eigenes Fuhrwerk, Tennisplatz. Prospekte gratis.

Luftkurort Hinterzarten (Bad. Schwarzwald, 900)

v. Bahnhof 40 Min., oder v. Bahnhof Titisee 1 St. entfernt liegt Gasthaus und Pension zur Löffelschmiede, Zwischstation Titisee—Feldberg. — Neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Direkt am Walde, schöne, ruhige Lage Elektrisch Licht. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. 4190a. Eigentümer: Adolf Feser.

Oberprechtal, Schwarzwald. Gasthof — Pension „Adler“.

Bekannt gut bürgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spaziergänge, ruhig ländlicher Aufenthalt. Eigene Forellenschichterei; eigene Milchwirtschaft. Neuerichtete Veranda; schattiger Garten. Pension von 3,50 Mk. an. Eigene Fuhrwerke. 4228a. Nähere Auskunft durch den Besitzer Fr. Fleurer.

Herrlicher Sommeraufenthalt! Unterkirnach, bad. Schwarzwald, Hotel Pension Tanne.

805 Meter u. d. M. Neuester angenehmer ruhiger Aufenthalt in aller nächster Nähe mächtiger Tannen-Hochwälder. 1905 neu erbaut. 37 Fremdenzimmer. Vorz. Küche u. Keller. Rollst. Pension von Mk. 4,50 bis Mk. 6.—. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prospekte bereitwilligst. 4661a.10.4. Der Besitzer: A. Neugart.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster.

Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension. Schöner Ausflugsort direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Best-eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telefon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier. 4207a. Telefon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Ww.

Kurhotel Stube Nordrach

im bad. Schwarzw. vormals Dependence vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen), Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. an verlange Prospekt. C. Willmann.

Kandel, Schwarzwald 1243 m ü. M. Hotel und Rasthaus

Stationen Waldkirch u. Kirchzarten Von Freiburg in 3 Std. zu erreichen. Luftkurort u. Touristenhaus in nächster Nähe des Waldes mit prachtvoller Fernsicht auf die Alpen und Vogesen. 25 Fremdenzimmer. Grosser Speisesaal mit Klavier. Geräumiges Restaurationszimmer. Terrasse, Pension von 5 Mk., Zimmer von 1,50 Mk. an. Vereine und Schulen Vorzugspreise. Post und 3184a.5.3. Telefon im Hause. Der Eigentümer: Max Bauer.

Luftkurort Solbad. Villingen

Hotel „Deutscher Kaiser“ 4471a.10.7. „Park-Hotel“ Hotel „Zähringer Hof“. Prospekte gratis. Schwarzwald. Herrliche Lage.

Tapeten- u. Linoleum-Haus L. Grosbernd, Gr. Hoflief., Karlsruhe Lammstrasse 4.

Fahrnis-Versteigerung. Montag den 7. Juni d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden...

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

2. Große Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Schmitt...

Montag, 7. Juni: ca. 16 hl 1906er, 11 hl 1907er, 33 hl 1908er...

Dienstag, 8. Juni: Landwirtschaftliche Gegenstände aller Art, wie ein aufgemachter...

Gerolsteiner Sprudel. Tafelwässer I. Ranges. Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen...

Reklameunternehmen, welches einen sehr hohen Gewinn abwirft, ist die Lizenz für Karlsruhe...

Vorzügliche Kapitalanlage. L. Hypothek, M. 150.000.—, per 1. Oktober d. J. zu billigem Zinsfuß gesucht.

Die Städt. Brockenfammlung

Schwannenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in...

Versteigerung von Fundstücken.

Die Fundstücke und unbestimmten Grundstücke vom 1. Vierteljahr 1909...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 8. Juni 1909, vormittags 9 Uhr beginnend, werden...

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zum Umbau und zur Vergrößerung des Aufnahmestandes des Mannheimer Personenbahnhofs...

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Verrechnung...

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Verrechnung...

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Verrechnung...

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Verrechnung...

NEU! Überall zu haben NEU! Thermos-Flasche Flache Form für Touren, Ausflüge und jeden Sport unentbehrlich.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 16. Juni 1909, vormittags von 9 Uhr an...

Mehreren Herren und Damen

bietet sich günstige Gelegenheit, sich an Tages- und Abendkursen...

Darlehen

auf reellen Boden u. einst. Beding. Ratenerweise Abzahlung.

Zu verkaufen

Eine gutgehende Wein- und Bierwirtschaft (neu erbaut) in Pforzheim...

Geschäfts-Verkauf.

In tatsächl. erster und bester Lage ist in Konstanz am Bodensee...

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Verrechnung...

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Verrechnung...

Reitpferd

4 1/2-jährig, dflbr. Stute, 166 cm, v. edler Abkunft, leicht, Gewicht...

Wagen

mit Geschirr, für Lehler od. Milchhändler geeignet, zu verkaufen.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Glasdrank für Wirtschaften, Preis 20 Pf.

Pianino

elegantes, wird wegen Platzmangel preiswert abgegeben.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Glasdrank für Wirtschaften, Preis 20 Pf.

Fahrrad

wenig gefahren, billig zu verkaufen.

Original-Edison-Phonograph

mit ca. 50 Walzen, preisw. zu verkaufen.

Fällerverkauf.

100 Stück kleine Bierfässer, im Gebalt von 6-12 Liter, stark im Holz...

Bogelhecken

3 neue, sind zu verkaufen.

Kinderwagen

Ein gut erhaltener, schöner Kinderwagen, Preis 20 Pf.

Blechkanne

verschiedener Größen sind spottbillig abzugeben.

Reitpferd

4 1/2-jährig, dflbr. Stute, 166 cm, v. edler Abkunft, leicht, Gewicht...

Wagen

mit Geschirr, für Lehler od. Milchhändler geeignet, zu verkaufen.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Glasdrank für Wirtschaften, Preis 20 Pf.

Pianino

elegantes, wird wegen Platzmangel preiswert abgegeben.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Glasdrank für Wirtschaften, Preis 20 Pf.

Fahrrad

wenig gefahren, billig zu verkaufen.

Original-Edison-Phonograph

mit ca. 50 Walzen, preisw. zu verkaufen.

Fällerverkauf.

100 Stück kleine Bierfässer, im Gebalt von 6-12 Liter, stark im Holz...

Bogelhecken

3 neue, sind zu verkaufen.

Kinderwagen

Ein gut erhaltener, schöner Kinderwagen, Preis 20 Pf.

Blechkanne

verschiedener Größen sind spottbillig abzugeben.

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant Kaiserl. Russ. Hoflieferant
Telephon 35

Ausstellungshäuser: Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros En detail Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille
St. Louis 1904: . . . Goldene Medaille
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands.
Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und
Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde
Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preis-
lagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

Franko-Lieferung
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

Wichtig für Damen!

Auf vielseitigen Wunsch habe ich mich entschlossen, auch Damen
stundenweise in meinem Zuschneide-Kursus aufzunehmen, welche für
sich selbst ein Kleid oder Bluse anzufertigen wünschen. Bei dieser günstigen
Gelegenheit können die Damen auch nach Belieben das richtige
(praktische) Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren und
pünktliche Nähen erlernen. Eintritt zu jeder Zeit.

Johanna Weber,

8358.2.1 Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstr. 33.



Entwurf v. Maler H. Eichrodt, Eigentum der Firma.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant
Erbsprinzenstr. 4, Karlsruhe, Telephon 1711
empfiehlt

als Alleinvertreter die von Künstlern und der ge-
samten musikalischen Welt als unübertroffen
anerkannten

Flügel u. Pianinos

von
Bechstein, Blüthner,
Grotrian—Steinweg Nachf.
Steinway & Sons.,

(von diesen Firmen sind Flügel von M. 1550.— bis M. 2150.—,
Pianinos v. M. 800.— bis 1400.— in schöner Auswahl am Lager)
ferner 15112,10,10

Thürmer-Pianinos,

dieselben gehören in mittlerer Preislage (M. 550—750)
zu den besten und schönsten Klavieren;

Mannborg-Harmoniums

von M. 118.— bis M. 750.— und höher.
— Ueber 100 Instrumente zur Auswahl. —
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. * Gespielte Instrumente billigst.
Reparaturen. Stimmungen.

Wie behandelt man einen schmutzigen Strohhut?
Man schlägt ihn in ein sauberes Papier ein und bringt ihn dann schleunigst in
das Putzgeschäft von E. Bredlänger, Karlsruhe, Amalienstrasse 27, zur
gemässigen Reinigung. Auf diese Art spart man Zeit (d. i. Geld) und Ärger
und wird rasch, gut und billig bedient. 8213.3.2

Antirheumal
gegen
Rheumatismus u. Gicht
Namen gesetzlich
geschützt. D. R. P. Glycerinester
der Salicylsäure. Bestes Ein-
reibungsmittel. Nach u. sicher
wirkend. Fl. à M. 1.25, 1.75, 2.—
in den Apotheken, Presp. d.
Boehringer & Söhne,
Cannstatt a. N.

Zum Frühjahrs- Hausputz

la Fussboden'ack

schnell trocknend, in verschied.
Farben (laut Musterkarten,
die in den Filialen zu
haben sind)

2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

la Bodenwiche

gelb oder weiss

1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg.

1/2 Pfd.-Dose 70 Pfg.

2 Pfd.-Dose 1 35 Pfg.

Fussbodenöl „Start“

geruchlos, harzt nicht,
staubt nicht

1/2 Pfd.-Dose 60 Pfg.

(Ranne 10 Pfg. zurück).

Stahlspähne

fein, mittel oder grob

1/2 Pfd.-Paket 32 Pfg.

1/2 Pfd.-Paket 16 Pfg.

Putztücher — gute —

von 16 Pfg. an

Abseifbürsten

Stück 25 Pfg.

Schmirgelleinen

grob, fein oder mittel

Blatt 4 Pfg.

Silbersand

Pfd. 3 Pfg.

Panamarinde

Paket 8 Pfg.

6742 empfohlen 7.5

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.



Das ganze Jahr

liefern ich elegante solide

Massanzüge

aus allerneuesten Stoffen unter Garantie für
guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu

55, 60, 65, 68 Mk. 7216.5.2

L. Gretz, Schneider-
meister,
27 Marienstrasse 27.

Turbinen

für alle Gefälle
und Wassermengen.
Grösste Leistungsfähigkeit.

ESCHER WYSS & Cie., Ravensburg (Württbg.)

14.13 Vertreter für Baden und Elsass: Quenzer, Freiburg i. B., Baslerstrasse 32, 6700a
In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4300 Turb. mit zus. 1350 000 PS.
ausgef., also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen im Betrieb befindl. Wass.-Turb. PS.

Ohne Nachnahme!
Ohne Vorauszahlung!
30 Tage zur Probe!
Liefere ich von jetzt ab an selbständige, in
Deutschland ansässige Leser
dieser Zeitung
Stahlwaren
aller Art von durchaus prima Quali-
tät. Ferner Lederwaren, Goldwaren usw.
Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes
sofort Bedingungen und grosse illustrierte
Preisliste No. R. 54. Dieselbe enthält ca. 8000
Gegenstände.
Engelswerk G. W. Engels
in Fochs bei Solingen (Rhld.)
Grösstes Stahlwaren-
Fabrik-Versandgeschäft der Welt!
Garantie-
Engelsmarke.

Grösstes Herdlager

in lack'ert, email,
und in Majolika,
Hotel- und Re-
staurations-
Herden zc. Re-
paraturwerkstätte.
Telephon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der
Grösstb. Palais. 1048

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
Gold, Silber und Brillanten,
Militäruniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke, und
zahle hierfür, weil das grösste
Geschäft, mehr wie jede Kontur-
rens. Geht. Offerten erbitte

17259 J. Levy,
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Leisten:
D. R. P. 149 805.
F. A. KELL'S NOF
STIEFEL
Verkauft werden sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.
In Karlsruhe bei H. Laudauer. 10400a.40.23

Stiefel über fussgerechte Leisten

Ehrendiplom
des L. Vereins für Naturheilkunde Leipzig
- Mai 1904 u. s. v.

Viele Anerkennung, von Konsumenten
und Zeugnisse von Ärzten.
Sofort bequemer Sitz des Stiefels.

Kein Austreten nötig.
Keine Hühneraugen mehr.
Prospekte frei.

F. A. Kell, Arnstadt.

Hochelegantes mod. Geschäftshaus

in allererster Lage in Pforzheim, sehr passend für
erstklassige Damen-Konfektion, da noch kein solches Geschäft
am Platze, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4702a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Berlin's grösstes Spezialhaus:

Teppiche

Emil Lefèvre

BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit

durch den
Riesen-Umsatz!

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche
aller Grössen u. Qualitäten zu Aus-
nahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10,
20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600
Illustrationen
gratis und franko.

Karlsruher Altertumsverein.

Karlsruhe, 4. Juni. In der Sitzung zu Anfang Mai d. J. sprach Professor Dr. Max Wingenroth über die Glasgemälde des Großherzoglichen Sammlungs- und Vorkaufbüros. Der Redner gab eine Skizze der Entwicklung der Glasmalerei, welche durch die Bestände der Sammlungen gut illustriert wird. Eigentliche Glasgemälde lassen sich in Europa erst im 12. Jahrhundert nachweisen, da diese Stüde ob ihrer Zerbrechlichkeit natürlich sehr der Zerstörung ausgelegt waren und kaum eine ältere Kirche ohne durchgreifende spätere Veränderungen auf uns gekommen ist. Doch sind aus den drei vorhergehenden Jahrhunderten schon Notizen über offene Glasgemälde, d. h. über Malereien mit in der Fritte gefärbten Glasstücken vorhanden. Nach Analogie anderer Techniken scheint es dem Redner wahrscheinlich, daß wir auch hier eine Vererbung aus der Spätantike vermuten dürfen, obwohl zwar Nachrichten und Beispiele von Fensterverglasung aus dieser, aber keine sicheren Beweise für Glasmalerei vorliegen. Die frühesten deutschen Monumente finden sich im Dom zu Augsburg, in den kleinen romanischen Fenstern desselben. Die Reduktion der Wandmassen auf das äußerste konstruktiv Notwendige im gotischen Stil beförderte dann durch ihre großen Fensteröffnungen eine glänzende Entwicklung dieser Kunst. Große Heiligengestalten unter Baldachinen, oder zahlreiche Medaillons mit heiligen Gesichtern zierten die Fenster, später werden oft über die ganzen Fensterflächen heilige Szenen ausgebreitet. Reichliche Beispiele dieser Epoche finden sich in den Münstern zu Freiburg und Straßburg. Es ist begreiflich, daß ganze Kirchenfenster in Nutzen wenig vertreten sind, dafür besitzen aber die Großherzoglichen Sammlungen vier Medaillons aus einem solchen Fenster mit Darstellungen aus der Jugendzeit Christi, charakteristische Stüde aus dem 13. Jahrhundert. Außer den in der Fritte gefärbten, zusammengesetzten Glasstücken und dem roten Ueberfangglas wird als Farbe das Schwarzlotz angewendet, mit dem ein Teil der Inneneinrichtung, Haare, Gesichtszüge, Falten usw. aufgetragen wird. Genau wie in der Malerei, so finden wir auch in den Glasgemälden einen dekorativen Flächenstil, der aber nicht beabsichtigt, sondern aus der Unfähigkeit zu erklären ist, Dreidimensionalität wiederzugeben. Gerade diese scheinbare Mangel indeß zusammen mit der einfachen Technik erzeugt jenen echten Glasmalereistil, der mit den künftigen Fortschritten verloren ging. Die Tradition hält sich noch das 14. Jahrhundert hindurch, einige Beispiele, z. B. eine heilige Anna, in unseren Sammlungen, auch rein dekorative Reste, Maßwerkfüllungen in eleganten Blattformen. Mit dem 15. Jahrhundert, in dem für die Malerei die Darstellung des Dreidimensionalen erobert wird, machen sich die gleichen Tendenzen auch in den Glasgemälden geltend. Zunächst allerdings nur in der Körperlichkeit der wiedergegebenen Figuren und der Individualisierung der Köpfe. Als neues Malmittel war das Chloisilber gefunden, mit dem man Gold und Gelb anbrachte und oft beherzlicher nun diese Farben die Komposition. Eben jenes naturalistische Streben konnte sich leichter in kleineren Einzelkompositionen geltend machen und in solche zerfielen nun die Fenster. In den Sammlungen verraten solche Scheiben, z. B. mit Andreas und einer betenden Figur, mit Gottmutter, der Krone an Pilger austreit, ein heiliger Andreas und Johannes, ein Welphus und Bartholomäus, den Stil der gleichzeitigen oberdeutschen und elsässischen Malerei. Mit besonderer Vorliebe brachte man in den Fenstern die Bilder der Güttern der Kirche an, neben ihrem Wappen knechtend, in der Mitte der Schuttpatron; ein überaus reiches Beispiel bietet die Ausstattung der Kirche in Lautenbach im Renchtal, mit den Bildern der Neuenstein, Schauenburg, Pröpste von Allerheiligen usw. Unter der Leitung der großen Renaissancemeister am Oberrhein nahm auch die Glasmalerei einen neuen Aufschwung. Insbesondere baldung war mit Biserungen und vielleicht auch der Herstellung von Kartons dafür tätig und gerade er hat den geforderten monumentalen Stil gut verstanden, indem er vor allem illusionärer Raumdarstellung zurückblieb und die Malerei auf Glas nicht die Malerei mit gefärbtem Glas überwuchern ließ. Ein glänzendes Beispiel ist das St. Annenfenster im Freiburger Münster, welches Geiges neuerdings untersucht hat, sowie die herrlichen großen Scheiben aus dem Best des Grafen

Douglas, von denen drei in unsere Sammlungen gelangt sind. Neben baldung steht Hans Holbein, der stärker der malerischen Behandlung der Glasgemälde zuneigte und neben figurenreichen Szenen aus der heiligen Geschichte so recht das Schema der Wappenscheibe schuf. Es sei an die zahllosen herrlichen Biserungen in der Baseler Sammlung erinnert. Etwa diesen Stand der Kunst zeigen zwei aus Hegne stammende Stüde, die eine mit dem Wappen des Konstanzer Kanonikus Bubenhofen, die andere mit denen des Domkapitels in Konstanz. Das für die Renaissance typische Hervortreten der Persönlichkeit, das sich schon in den Lautenbacher Scheiben ankündigt, macht sich also hier und in der Zukunft geltend. Zugleich wird mehr „gemalt“, zuerst sehr geistreich auf kleinen Scheiben nur mit Kunstgels und Schwarzlotz, so ein Urteil Salomons und eine Scheibe mit Anspielung auf den Totentanz, dann aber immer reicher. Auch die Technik der verschiedenen Ueberfanggläser wird raffiniert ausgenützt. Es entstehen jene glänzenden Schweizerische, Kabinettische, die aber auch an anderen Orten angefertigt werden. Allerdings lag die Hauptproduktion in der Schweiz, wo die Sitte der Wappenschenkungen in dem nach den Burgundern siegen kraftvoll emporblühenden Bürgertum am äppigsten geübt wurde. Das Großherzogliche Kupferstichkabinett besitzt eine Sammlung von gewiß an die Tausend Handzeichnungen, in denen alle die berühmten Schweizer Meister mit vielen, hervorragenden Biserungen vertreten sind. Vorzüglich ausgeführte Stüde bewahrt die Staatsammlung: sowohl mit religiösen als mythologischen Szenen, wie auch staltliche Wappenscheiben; es seien nur kurz erwähnt die Pygmalionscheibe des berühmten Christoph Murer, die aus der Douglaschen Sammlung stammenden Scheiben des Abtes und Klosters St. Blasien von 1611, verschiedene runde Aemtercheiben u. a. m. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts verarmt die Kunst immer mehr, zugleich tritt die Malerei auf Glas stark in den Vordergrund, man trägt die verschiedensten Schmelsfarben auf. Schließlich begnügt man sich mit einzelnen Genrefiguren, so ein sitzender Soldat, ein brauner Kanalarier in unserer Sammlung, oder mit fast rein graulicartiger Behandlung, wie es die wieder aus Douglaschem Besitz stammenden, in der Großherzoglichen Gemäldegalerie aufbewahrten, mit dem Wappen von Salem gegierten Scheiben des Konstanzer Glasmalers Spengler vom Ende des 17. Jahrhunderts zeigen. Mit der einsetzenden Romantik im 19. Jahrhundert suchte man auch die Kunst der Glasmalerei neu zu beleben, zunächst in Nürnberg, dann u. a. auch in Freiburg in der Helmleiden Werkstatt, von der die Altertumsammlung Beispiele besitzt. Erst in unserer Zeit aber hat man die Stilgehe dieser Kunst vom neuem erkannt und dem Alten Ebenbürtiges darin geleistet. An der Diskussion, die sich hauptsächlich um die Frage der antiken Fensterverglasung und Glasmalerei drehte, beteiligten sich die Herren Geheimrat Dr. E. Wagner, Glasmaler Drinneberg, Dr. Ammon, Prof. Marx. Als Abschluß der Tagung 1908/09 unternahm der Verein am Sonntag, 23. Mai, einen Ausflug nach Baden-Baden. Unter Führung des Herrn Regierungsbaumeisters D. Vinde wurde zunächst das alte Schloß besichtigt. Nach einem erquickenden Frühstück auf der Terrasse unter dem kühlenden Schatten der rauschenden Bäume ging es hinunter nach dem neuen Schloß, das unter der gleichen Führung eingehend vom Keller bis zum Dach besichtigt wurde. Die Stiftsstraße, zu der man dann herabstieg, konnte des Gottesdienstes halber nur im Außenbereich betrachtet werden. Zum Schluß erfolgte ein Besuch der Städt. Altertumsammlung, woselbst die Herren Stadtrat Dr. Kauf und Prof. Dr. Fritsch die Erklärung übernahmen. Müde von dem vielen Gesehenen vereinigten sich die Teilnehmer um 4 Uhr in der Städt. Paris und erhoben die Hände zum lecher bereiteten Mahle, das durch Reden und angeregte Unterhaltung gewürzt wurde. Der Ausflug gestaltete sich so zu einem befriedigenden Schluß der Tagung.

beweist aufs neue, daß man in Freiburg mit dem laissez faire, laissez aller der guten alten Zeit gründlich gebrochen. In der Tat — der neue Geist hat Freiburg in eine Periode kraftvoller und blühender Entwicklung gebracht. Sehr bald nach der Erwerbung der Konzession dürften für das Rheinwert die bezüglichen Ausführungsbeschlüsse gefaßt werden und es wird daher wohl allgemein interessieren, welche Zahlen, Nummern usw. dabei in Betracht kommen. Die Idee der Errichtung eines Freiburger Kraftwerkes wurde zuerst 1891 gefaßt; vierzehn Jahre darauf, 1905, wurde der Mülhauer Ingenieur René Köchlin mit der Ausarbeitung eines Projektes beauftragt, das letzterer 1907 dem Stadtrat vorlegte und das allgemein Gefallen fand. Für die Anlage ist die Strecke vom Pegel von Weiswasser bis ca. 500 Meter oberhalb Breisach am badischen Rheinufer in Aussicht genommen; Ober- und Unterwasserkanal werden also ungefähr 9,3 Kilometer lang. Das Gefälle beträgt 7 1/2 Meter. Die Gesamtleistung des Wertes wird auf 31 000 Pferdekrafte berechnet, während das bekannte Rheinfelderwerk früher bloß 17 000 zu liefern imstande war. Im ganzen würden im Turbinenhaus 14 Turbinen angebracht werden. Der Material-Ausubug beträgt gegen fünf Millionen Kubikmeter. Die Kosten belaufen sich auf 30 500 000 Mark (Anlagekapital); der Reingewinn wird auf 2 254 000 Mark jährlich berechnet. Aus diesen Riesenziffern geht mit Deutlichkeit die gewaltige Bedeutung des Projektes hervor und dokumentiert in gleich klarer Weise den fortschrittlichen Geist der Freiburger. Nicht jede Stadt mit 80 000 Einwohnern würde es wagen, dreißig Millionen in ein einziges Unternehmen hineinzustecken, während gleichzeitig noch zahlreiche andere große Projekte in der Ausführung begriffen sind oder ihrer Ausführung beschlossen ist. Wie sich Freiburg in erstaunlich kurzer Zeit zu einem vielbesuchten klimatischen Luftkurort entwickelt hat, so wird es nach Erstellung des Rheinwertes zu einer der blühendsten Industriezentren Deutschlands werden und der schöne Breisgau, mit reichlicher elektrischer Energie versorgt, neben seinen hervorragenden agrarischen Erfolgen auch vielen rasch anwachsenden Industrieabzweigungen Platz gewähren. Eine neue Periode kraftvollen Aufschwungs in ganz Oberbaden wird durch die Schaffung des Freiburger Rheinwertes erfolgen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Su beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Griebens Reifeleiter. Band 92: Bad Rausheim. 1 M. Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W. Ein neues Werk über neuzeitliche Gartengestaltung, ein Thema, das jetzt recht der Jahreszeit angepaßt ist, gelangte soeben zur Ausgabe: Neuzzeitliche Gärten und Garten-Architekturen von Kurt Hoppe. 80 Seiten mit 32 ganzseitigen Bildertafeln und mehreren Textbildern. Preis 2 M., gebunden 3 M. Verlag der Westdeutschen Verlagsgesellschaft, m. b. H., in Wiesbaden 35. Die Gartengestaltung der Neuzeit hat bei uns erst seit einigen Jahren richtig Aufnahme gefunden. Besonders war es die Ausstellung Mannheim, die für neue Ideen Propaganda machte. In Mannheim war es auch, wo zu den bekanntesten Führern auf dem Gebiete neuzeitlicher Gartengestaltung Schulze-Naumburg, Peter Behrens, Olbrich und Länger eine neue Kraft, Kurt Hoppe, getreten ist und in der Konkurrenz mit Behrens und Länger den Hentel-Garten gestaltete, der mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurde und damit auch den Kaiserpreis, die höchste Auszeichnung, erhielt. Kurt Hoppe ist ein junges, vielversprechendes Talent, von dem wir noch viel erwarten können. Das vorliegende Werk enthält eine Reihe seiner größeren Arbeiten, die uns manche neuen Wege zeigen können. Recht gelungen erscheint die Lösung eines Gartenprojektes zwischen den Mauern großstädtischer Mietshäuser. Was hier aus einem kleinen Fiedchen Erde hinter dem Hause gestaltet worden ist, verdient volle Anerkennung. Diesen Bangerischen Hausgarten könnten sich besonders die Hausbesitzer der Städte in vielen Fällen zum Vorbilde nehmen.

Dom Rheinwerk Freiburg i. B.

ae. Freiburg i. B., 2. Juni. Wir brachten kürzlich schon die Mitteilung, daß der Freiburger Stadtrat den bedeutungsvollen Beschluß gefaßt hat, die Konzession zum Bau und Betrieb eines Wasserkraftwerkes am Rhein oberhalb Breisach zu erwerben. Dieser Beschluß

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret und gewissenhaft 1844 Auskunftei Bürgel Karlsruhe — Kaiserstrasse 100 — Telefon 455.

Einbruch-Diebstahls-Versicherung. Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die Bayerische Versicherungsbank, Aktiengesellschaft vormals Versicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München zum Abschluß von Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl gegen mäßige Prämien und vorteilhafte Bedingungen.

Billing & Zoller Akt.-Ges. für Bau- u. Kunstschlerei Karlsruhe i. B. liefert billigst Zimmertüren in einfacher und moderner Ausführung. Haustüren, Glasabschlüsse, Fensterrahmen — mit und ohne Beschläge.

Apfelwein. glanzhell, in bekannter nur vorzüglicher Qualität, per Liter 20 und 22 Pf. Käfer leihweise, liefert franco Karlsruhe und Umgebung. Karl Wagner, Apfelweinkellerei, Durlach, 7406, 5/4

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. W. Eims Nachf. 1282 Adlerstrasse 7.

ADOLF SEXAUER Hoflieferant Kaiserstrasse 213. Sonderangebot in Teppichen. Eine Partie Salon- und Speisezimmerteppiche, nur erstklassige, solide Fabrikate in Axminster, Velour, Tournay und Smyrnaqualitäten. Grösse: 175/230 200/300 250/350 300/400 cm. früher Mk. 72.— 85.— 90.— 120.— 150.— 160.— 180.— 215.— 315.— 475.— jetzt Mk. 50.— 60.— 60.— 85.— 110.— 120.— 120.— 150.— 220.— 340.—

Frach- u. Gebroch-Anzüge verleiht 219925 Franz Beck, Herrenstrasse 22. 2.2. 8ung! Wegen großem Warenbedürfnis zahle höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Postfach genügt! Komme ins Haus. 220654 H. Seiwitzki, Martgrafenstr. 3. Abbruch Kaiserstr. 143.

Von morgen den 4. Juni ab sind Baumaterialien, Türen, Fenster, Ziegel, Bad-Steine, Mauer-Steine, Fußböden, Schalung, sowie ein Glasdach 5,50 Mrk. auf 3,20 Mrk. mit Drahtglas u. 3 guterb. Schieb-tore zu verkaufen. Näheres bei 220638, 2/2 M. Notheis, Mühlstraße 10 u. Abbruchstelle.

Verlangen Sie nur: BERNDORFER Alpaca-Silber-Essbestecke und Tafelgeräte bester Ersatz für echtes Silber!! BERNDORFER Rein-Nickel-Kochgeschirre sind von unbegrenzter Haltbarkeit. Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ARTHUR KRUPP 4524a, 3/4. Niederlage: BERLIN W., Leipzigerstraße 6, Berndorfer Haus. Illustrierte Preislisten kostenlos. In jedem besseren Geschäft der Branche zu Originalpreisen zu haben.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. Aecht rot Edelwein d. empf. d. Wagen zutr. d. Lit. 65 u. 80 Pfg. verendet gratis. 3930a Rotwahn Hoehn II, Geppenheim, B. Jede Garantie od. Rücknahme.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Durand

uns heute nachmittag infolge eines Unglücksfalles im Alter von 19 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Friedrich Durand Witwe Babette geb. Bender.

Frieda Ehrly, geb. Durand.

Emilie Durand.

Wilhelm Ehrly, Bureauassistent.

Karlsruhe, den 3. Juni 1909.

Die Beerdigung findet am nächsten Sonntag, nachm. 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Augartenstrasse 26.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Kindes

Emil

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhstätte unsern aufrichtigsten Dank. B20904

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Karl Heiss.

MUNZsches

Pädagogium, Orchesterschule



Konservatorium

und Musiklehrerseminar.

Die diesjährigen Schlussprüfungen finden Samstag den 5., Mittwoch den 9. und Mittwoch den 16. Juni, jeweils nachmittags halb 4 und abends 8 Uhr, im grossen Saale der Eintracht statt.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater und Bruder

Wilhelm Kilian

Hausdiener a. D.

Freitag den 4. Juni nach langem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren 3 Monaten sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

- Frau Katharina Kilian
Emil Kilian und Frau, Chicago
Fritz Kilian und Frau, Zürich
Karl Kilian und Frau
Marie Schönleber, geb. Kilian, Nürnberg
Philipp Schönleber, Nürnberg.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Juni, nachmittags 8 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Herrenstrasse 6.

Bekanntmachung.

Für das städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweis) wird ein in schriftlichen Arbeiten gut bewandertes

Schreibgehilfe

mit flotter Handschrift für 1. Juli gesucht. Arbeiter, gelehrten Berufes, die den Anforderungen entsprechen, werden besonders zur Bewerbung eingeladen.

Die Stelle bietet Aussicht auf spätere Anstellung nach Weggabe des städt. Beamtenstatus. Bewerbungen sind unter Beilage eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sofort an den Vorstand des unterzeichneten Amtes (Jägerstrasse 100) zu richten.

Karlsruhe, den 4. Juni 1909.

Städt. Arbeitsamt.

Schreibgehilfen-Stelle

mit 700 M. Jahresvergütung und etwa 50 M. Schreibgebühren zu besetzen. Geeignete Bewerber, Insipienten bevorzugt, wollen sich sofort melden.

Gr. Amtsgericht Durlach.

Kaufmann, Anf. der 30er, evang., verträgl. Charakter, m. 46000.— Einkommen und kl. erpartem Kapital, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, häuslich erzogenen und vermögenden Dame zwecks Heirat zu machen. Selbstgeschrieb, nicht anonyme Offerten m. Angabe der tatsächl. Familienverh. u. Beifüg. der Photogr., die zurückgeg. wird, werden u. Nr. B20840 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion wird zugesichert.

Trautes Heim.

Beamtenochter, Anfangs 30er, von edlem Charakter, tüchtig im Haushalt, von angenehmem Aussehen, mit schöner Aussteuer, wünscht sich mit gebild. Charakterfestem Herrn in gesicherter Position zu verheiraten. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Discretion Ehrensache. Offerten unter Nr. B20850 an die Exp. der „Badischen Presse“. Anonym zweiflos.

Mk. 300.—

wird gegen doppelte Sicherheit auf ca. 3 Monate aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B20858 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mekgerei u. Wirtschaft

in großem Landort sof. zu verkaufen.

Mallives Haus in Rastatt

für Fahrabhandler geeignet, mit einer Anzahlung von M. 8000.— aus freier Hand sof. zu verkaufen.

I. Hypothek M. 40 000

oder II. M. 12000

für neuerbautes städt. Haus in zukunftsreicher Lage bald gesucht.

Offerten unter A. A. an J. Krausers Möbelpedition Karlsruhe, Kriegerstrasse 6.

B20888

Süßliche Villa

in Ettlingen, ruhiger, staubfr. Lage mit Garten, Gas u. Wasser, nahe Galtstette u. Wald, zu verkaufen. Off. v. Selbstrech. u. Nr. 5063a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Einige größere, gut erhaltene

Cisjhränke

sind unter Garantie zu verkaufen. 8980 Durlacher-Allee 65, part.

Guterhaltenes Fahrrad

23 M., eisernes Kinderbetragen mit Patronen 10 M., 1 gr. Licht 10 M. von Klatsmann, abzug. B20896

Mühlburg, Glämerstr. 12, part.

Ein gut erhalt. Fahrrad billig zu verkaufen. B20881.2.1

Zuftenstr. 48, Stb. 3. St. r.

Selten günstiger

Gelegenheitskauf!

Vermöge eines direkten Zufall-Abschlusses

Ein Posten

echter

Panama-Hüte

Modernste reguläre — auserlesene Ware

Sonstigem Preise von Mk. 30-40 entsprechend

zu Mk. 18.— u. 24.— per Stück

Solange Vorrat!

Im Laden links aufgelegt!

Hutmagazin

Wilh. Zeumer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127

Telephon 274.

Bitte lesen und aufbewahren.

Das älteste

Bettfedern-Reinigungsgeschäft

von

Max Flechtner,

Inhaber des Deutschen Reichs-Patentes auf Bettfedern-Reinigungs-Maschine Nr. 57 624.

Gegründet 1877. Adlerstraße 28.

Zeugnisse:

Herr Max Flechtner, dem das Reinigen und Waschen unserer sämtlichen Betten, 186 Deckbetten, 40 Kissen, zum zweitenmal übertragen worden ist, hat dasselbe zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Großh. Lehrerseminar I Karlsruhe. Direktion.

Herr Max Flechtner, hat unsere sämtlichen Betten, 124 Deckbetten, 36 Kopfkissen, zum zweitenmal zur vollsten Zufriedenheit gereinigt.

Großh. Seminar-Direktion Ettlingen.

Herr Max Flechtner, dem das Reinigen, Waschen, Weißreihen unserer sämtlichen Betten übertragen wurde, 142 Deckbetten, 70 Kissen, führte dasselbe mit Sorgfalt zu unserer größten Zufriedenheit aus.

Großh. Seminar-Direktion Meersburg.

Herr Max Flechtner, dem das Reinigen und Waschen unserer sämtlichen Betten, 100 Deckbetten übertragen wurde, hat dasselbe zu unserer größten Zufriedenheit ausgeführt.

Großh. Seminar-Direktion I Karlsruhe.

NB. Keine Konkurrenz kann solche Zeugnisse aufweisen.

Eichene Buffets, 20800

Kücheneinrichtungen, Voder, Stühle, Tisch verkauft ausnahmsweise billig. Schreinerrei, Kurbolstr. 19.

Ein guterh. Sijwagen

mit Gummireif und Dach ist billig zu verkaufen. B20896

2 vollständig. Betten, 2 Fahrräder und ein Väterwagen billig zu verkaufen. B20852.4.1

Sternbergstraße 1, partierre.

Ein elegante, rotseidene, noch wenig getragene preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B20859 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Tafel-Piano,

best. Fabrikat, auch für einen Gesangsverein passend, zu 180 M. zu verkaufen; evtl. auch zu vermieten.

Stimmen und Reparaturen billig. B20897 Waldstraße 63, 2. Stod.

Fahrrad, gut erhalt., f. 80 M. abzugeben. B20905

Augartenstr. 27, 4. Stod.

Stamm. Gasbeiz mit Tisch, gr. Messing-Wage, versch. best. Damen- u. Kinderkleider zu verk. B20873

Leisingstr. 54, 3. St. I.

Guteh. Anzug, weiße Schuhe für Sport, weiße Hosen werden billig verkauft.

B20901 Offenweinstr. 16, 3. St. r.

Hündchen,

weiß, Bologneser, Wert 60 M., mit Umhänge halber für 15 M. verkauft, jedoch nur in gute Hände. B20893

Lachnerstraße 22, 1. St. links.

Stellen finden!

Junger Architekt,

flotter Zeichner, Hochschulbild., zur Projekt. einer Villenkolonie sofort gesucht. Schriftl. Off. mit Handzettel zu richten an Alfred Frank,

Bochstr. 9, I. B20891

Bureau-Verband Reform,

eines lautm. techn. Stellen-Bermittlungs-Bureau am Blabe, sucht per sofort u. 1. Juli männl. u. weibl. Personal für Bureau.

Leben und Reise, sowie einige Teilhaber mit Einlagen von M. 5-30 000. B20885

Karlsruhe, jetzt Leisingstr. 52, 2. St.

Eine hadische Nebenbahn im Privatbetrieb sucht einen tüchtigen, fahrdienstfähigen

Stationsgehilfen

zum baldigen Eintritt.

Stationsfähige Bewerber wollen ihren Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 5066a an die Expedition der „Bad. Presse“ einfenb.

Sportplatz Mühlburg an der Donsellstraße.

Sonntag den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Fussball-Wettbewerb

der Karlsruher Städte-Mannschaft I. geg. II.

Eintrittspreise: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. 8415

Noch ein. Herren erb. sehr gut. bürg. Mittagstisch 60, Abendstisch 40 Pf. B20872

Krenzstr. 20, 3. St. r.

Eine tüchtige Wälerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Saale. B20894

Wühelmitstraße 72, 3. St. IIs.

Verloren

Dienstag den 1. Juni zwischen Zumbelverich u. Mühlburgerort

1 silberne Damen-Uhr mit Kette. Abzugeben „Fundbüro“ gegen Belohnung. 5069a.3.1

Panama-Hut

wurde mir am Freitagmorgen im Zug 11.35 abends ab Baden, bis Karlsruhe, veranicht. Der betr. Herr wird gebeten, sich zu wenden an Otto Steiner, Mannheim,

5, 7, 24. B20869.2.1

Gitarrenunterricht

ge sucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B20855 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schüler höherer Klasse erteilt

Nachhilfsstunden

für Schüler der Unter- und Obertertia in Mathematik u. Griechisch. Offerten unter Nr. B20837 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Verlobte erhalten wertvolle

Hinle über Beschaffung von kompletten Einrichtungen zu mäßigen Preisen bei reeller Ausführung. Gest. Anfr. unt. Nr. 8884 bef. die Exped. der „Bad. Presse“.

2.1

Einigen größeren Posten

Wagenräder, gut erhalten, für Handwagen geeignet, billig zu verkaufen. 2.1

Eisenbahnstr. 25, Mühlburg.

Zeitungs-korrespondent.

Ein schreibgewandter Herr, welcher Lust hätte, in seiner freien Zeit regelmäßig Sports-berichte für nach wie Tagesblätter zu schreiben, möge seine Adresse nebst Angabe seiner Tätigkeit unter Nr. 8412 an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Alte, angesehene und solide Krankenversicherung mit rund 100000 Mk. Vermögen, bisher rund 150000 Mk. Unterhalt, bezahlt, sucht überall tüchtig, energ. Herren, als Vertreter, sowie auch General-Vertreter gegen höchste Beiträge. Entlohn. bis 8000,- und mehr pro Jahr. Off. unt. 2. C. 9146 an Rudolf Wisse, Chemnitz erbeten.

Agent gel. 3 Cigar. - Verl. a. Birtz u. Berg. e. 250 H. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 3175a.20.18

Nebenverdienst für Herren und Damen allerorts. Probebrief frei. Adressen-Berlag, Joh. v. Schulz, G. W. 113, 4506a.10.5

Für ein Heilbronner Fabrikbureau wird für Stenographie u. Maschinen-schreiben ein

Fräulein

zu sofortigem Eintritt gesucht. Banger-Direktionspraxis, sowie verfeinertes Stenographieren u. Maschinenschreiben Bedingung. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 5055a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Für ein kaufmännisches Büro wird zum Eintritt per spätestens 1. Juli a. c. eine an solches Arbeiten gewohnte

Stenotypistin gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Angabe der bisherigen Tätigkeit an die Stenotypistin Nr. 5025a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein im Bureaufach bewandertes Fräulein mit schöner Handschrift gesucht.

Offerten unter Nr. 520378 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Schreibarbeit!

Suche gebildete Dame mit hübscher Handschrift für Abschriften von Briefen. Dieselben können zu Hause geschrieben werden. Gest. Offerten unter Nr. 520370 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für feines Wäschegefläch wird branchenkundige, tüchtige

Berkäuferin,

mit 12 Zeugnissen, gesucht. Offerten unter Nr. 8835 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Jüngere Verkäuferin

an achtbarer Familie für feines Spezialgeschäft zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 8243 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensstellung.

Zur selbständigen Leitung eines feinen Spezialgeschäftes (Frisale) findet eine gewandte Dame angenehme und aus-sichtsvolle Stellung. Fach-kennnisse nicht erforderlich. Geehrte Damen, die in der Lage sind, sich mit 3000 bis 5000 Mk. zu beteiligen, wollen Offerten unter Nr. E. 503 Fürzheim Hauptpostlager einreichen. Strengste Diskretion wird zugesichert. 5060a.3.1

Ein ehrliches Mädchen

zur Aufnahme während der Messe sofort gesucht. B20899 Ed. Schmidt, Konditorei, Wehlpl. 2.

Wer Bibel oder Ringkämpfer

werden oder sich sonst artig. Berufe widmen will, fordere umsonst hoch-interess. Brosch. v. 4258a.8 Jungfer. Verlag 41 Dresden 22.

Junger, etwas Mann

wird zur Ausbildung in Massage und Massage sofort gesucht. Verlässliche Person, ev. feine Antilagen im Sanatorium. Neb. Massage-Institut, Baden-Baden, Sophienstr. 22, 2. St. 5083a.2.1

2-3 Burischen

im Alter von 15-18 Jahren gegen hohen Lohn und freie Station. Briefe wird vergütet. 5023a.2.3

Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Bau-tauschpost“, Göttingen 76. 164a

Fuhrknecht

Ein lediger, tüchtiger, b. Fahrers findet sofort Stelle bei 8409 Fr. Dörs, Hochstraße 25.

Fuhrknecht

Ein solider, tüchtiger kann sofort eintreten bei 5066.2.1 A. Aulenbacher, Göttingen.

Verein für Hausbeamten

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, b. Gemeinnütz. Stenogramm-Ver. für Erzieh. Kassen, Kindertänze, Stenogramm, Wirtschaftsprüf., Hausdamen u. 496a Heim f. Kellner, Hausbeamten, d. 6.5

Ein besseres Mädchen,

das nähen und bügeln kann und etwas Zimmerarbeit übernimmt, wird zu einem zehnjährigen Kinde gesucht. Vorzuzustellen zwischen 3 und 4 Uhr. Kaiserstr. 145, Eing. Lammstr. 8374

Älteres Fräulein

wird zur Aushilfe des Nachmittags zu 3 Kindern gesucht. B20868 Schönfeldstraße 1, 3. St. lfs.

Tüchtige Beiköchin

zum sofort. Eintritt gesucht. 8345 Stadt. Krankenhaus Karlsruhe.

Gute Stellen finden sich. B. in Privat. Haushälterin zu eins. Herrn. Hotelzimmermädchen, 1 Haus-meißner, sowie Haus- u. Küchenmädchen. Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Wegen Krankheitsfall wird zu sofortigem Eintritt eine brave, zuverlässige

Köchin

Suche auf 1. Juli eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen. Lohn 25 bis 30 Mark monatlich. Gutschausarbeit. Frau Köchler, Fürzheim, Wehlpl. 2.

Fräulein, die der feinen Küche selbständig vorstehen kann, gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Off. an die Exped. der „Bad. Presse“.

Koch

für seine Pension, sucht ein tüchtiges Fräulein. Off. an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spülerin

wird für ständig sofort gesucht. 8413 Waldstr. 1, Eingang Lammstr.

Einfaches Mädchen

für Küche u. Hausarbeit für 3 Personen gesucht. Off. an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch

Ein anständiges, fleißiges Mädchen für in die Küche kann sofort eintreten. 520693

Mädchen,

das selbständig kochen kann, auf 1. Juli gegen hohen Lohn gesucht. B20737.3.2 Eichenlohrstr. 35, 3. St.

Mädchen,

reimliches, flinkes, zu klein. Fam. per 15. Juni gesucht. B20692 Wehlstr. 29, III.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, für zwei Damen gesucht. Nähere Auskunft Stephanienstr. 23, part. B20842

Mädchen,

das die Liebe zu Kindern hat u. sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, für sofort gesucht bei gutem Lohn. Näheres Kaiserstr. 73, 3. St. B20736

Mädchen,

jüngeres, kräftiges Mädchen, welches schon gebirt hat, sofort od. 15. Juni gesucht. Kochen nicht erforderlich. B20841

Mädchen,

das gut kochen kann, schon in gutem Hause gebirt hat, wird bei hohem Lohn auf 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Zu erfragen Waldstr. 66, 1. Etage. B20861

Mädchen,

ein zuverlässiges Mädchen wird auf 15. Juni oder 1. Juli zu kleiner Familie von 3 Personen gesucht. B20589.2.2 Adlerstraße 27, 2. St.

Nach Frankreich

Suche ich fortwährend wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart, Staatl. langjährig. - Geogr. 1863.

Empfohlene, laubere Monatsfrau

per 1. Juli gesucht. 8286.3.2 Friedenstr. 6, 2. St.

Unabhängige, reinf. Fran. auch Mädchen,

für leichte Hausarbeiten ebnent. nur für nachmittags gesucht. Offerten unter Nr. B20576 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junges Mädchen zum Wäsche-tragen

sofort gesucht. B20583 Säderei Burkhardt, Akademiestraße 41.

Näherinnen

zur Abänderung von Dammentonfektion f. dauernd Beschäftigung sofort gesucht. 8171.2.2

Hirt & Sack Nachf.

Tailen- und Rockarbeiterinnen

nur erprobte Kräfte, finden sofort dauernde Beschäftigung bei 4984a.2.2

E. Jacoby,

Postlektor, Baden-Baden.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,

27 Jahre alt, sucht Stellung in einem Geschäft der Lebensmittelbranche. Gedienter, ist perfekter Buchhalter u. Korrespondent. Gest. spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen. Gest. Offert. unter Nr. 5041a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender,

35 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, in der allgem. Maschinen-, Wärentoren, Werkzeugen u. Eisenbranche tätig, sucht, geführt auf Reisen u. in Referenzen anderweitig Engagements. Off. unter Nr. 5002a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mann sucht

Einzelkoffer. Off. unter Nr. B20309 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter,

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiter

erfahren, in best. u. 5038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden m. Wohnung

in dem ein Bier- u. Butter-geschäft betrieben wird, per sofort oder später günstig zu vermieten. Offerten unter Nr. B20884 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Laden

mit Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Kronenstr. 52, 1. Treppe.

Rudolfstraße 1 ist ein großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli od. später zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. r. B20886

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes wird unsere

Bureau-Räumlichkeiten

im ersten Stock sofort oder später zu vermieten. Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwind & Co., A. G. i. L. 4714*

In der Mitte der Stadt ist ein schönes

Kneiplokal

mit zweckmäßiger Einteilung und zugehörigem Keller- u. Speicherraum, welches bisher von einer adad. Gesellschaft beletzt ist, auf

1. Juli l. 3. anderweitig zu vermieten. Näheres unter Nr. 5829 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stallung

für Aufzucht, Fuhrwerksunternehmern, Milchfuranstalt usw. ist im Schloß Klein-Röppert unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 33 im Bureau.

Karlsruhe, Stephanienstraße, Herrschaftswohnung.

In ruhiger Lage, Nähe des Schloßparks u. d. Verandaallee, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda nebst 2 Manjarden, 2 Kellern, Waschküche auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Waldstr. 37, 8. St. B2876*

Karlstraße 68

ist der 1. Stock mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör, evtl. Antogarge, zum 1. Juli billig zu vermieten. Näheres ebendort. 1903a

Leopoldstraße 31,

2. und 3. Stock, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad usw., vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8029*

5 Zimmer-Wohnung

mit Badezimmer, 2 Kellern, 2 Manjarden u. auf 1. Oktober, ebenfalls früher zu vermieten. 8180.2.2 Herrenstraße 25, 2. St.

Sophienstr. 164

sind zu vermieten: Zwei 4 Zimmerwohnungen mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. August oder später, sowie eine 3 Zimmerwohnung mit Bad u. 1. Zubehör auf 1. Oktober. Näheres daselbst im 5. Stock oder Gottesauerstraße 10, 1. St. 8340*

Auf 1. Juli

evtl. später ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Manjarden usw. zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 43 im Figarladen. B20259

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 11 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst. 6744*

Durlacher Allee 45, 2. St.,

4 schöne große Zimmer mit Balkon, Küche, Keller und Manjarden auf 1. Okt. zu vermieten. B19630.6.6

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

nächst schönen Anlagen, auf 1. Juli zu vermieten. B20763 Geibelstraße 1 (Rehle).

Wohnung zu vermiet.

Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 8174

3 Zimmerwohnung,

schön, mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. B20871

Wohlfahrtstr. 7, H.

Zu erfragen Schloßmeister Joss, Luisenstraße 39, II. B20806

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. St. Näh. Melanchthonstraße 2, im Bureau. 4907*

Barterwohnung

b. 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen, Wilhelmstraße 52, 2. St. 5027*

2 Zimmerwohnung im 3. Stock Seitenb. mit Allee, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B20537 Näh. Salomonstr. 4, part.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhlendstr. 10 im Laden. B20815

Gut, freundl. Manjardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Holzstall, ist auf 9. Juni billig zu vermieten. B20831 Durlacherstraße 87.

Amalienstraße 7 ist eine schöne 4-5 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. 3510*

Waldstr. 54 ist im 2. und 5. Stock je eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock links. B20818

Verdigerstr. 14 sehr schöne Dreizimmer-Wohnung, wie auch eine Zweizimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B20826

Karl-Wilhelmstr. 30 ist eine schöne Manjardenwohnung von 3 Zimmern, Keller, Speisekammer, Waschküche, Bad, Balkon, Veranda usw. zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts. B20892.5.1

Kriegstr. 151 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad und allem Zubehör sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näheres Barterstr. B19197.10.7

Fachstr. 15 ist in ruhiger Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. B20709

Luisenstraße ist ein Zimmer mit großer Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstr. 70, II. B20788

Waldstr. 56, 3. St., in gutem Hause ist ein schönes 2 mit 2 Fenstern, nach der Straße gehendes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B19374

Wilhelmstraße 2, 2. Stock, Nähe des Bahnhofs, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Preis 15 Mk. B20800.3.3

Fähringerstraße 92, 3. Stock, Vorderhaus, am Markt, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B20890

Birkel 20, 4. Stock, ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B20880

Miet-Gesuche

Kleines Haus

zum Alleinbewohnen, mit Garten oder Landwirtschaft, in der Umgebung Karlsruhe bis Forstheim u. Serreralb für dauernd zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B20792 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung, 3-4 Zimmer, womöglich mit Bad (Klosett im Abbruch) in der Nähe vom Durlacher, Durlacherallee u. Kaiserstraße benötigt, auf 1. Oktober gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B20822 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 erst. auch 4 Zimmerwohnung, mögl. mit Badezimmer, von II. Familie p. 1. Oktober zu mieten gesucht. 4. St. ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B20890 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Ehepaar sucht

auf 1. Sept. oder früher Wohnung mit 2 evtl. 3 Zimmern in der Nähe der Akademiestr. Offerten mit Preis u. Nr. B20688 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

Kinderlose Beamtenfamilie sucht per 1. Oktober eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör. Offerten unter Nr. B20003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleine Familie mit 1 Kind sucht auf 1. Oktober 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. ober 3. Stock. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B20845 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kleine Familie (3 Personen) sucht schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. Hinterhaus und Manjarden ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B20854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht Wohnung, 1 Zimmer u. Küche in Nähe vom Durlacher. Gest. Off. an R. Mauch, Rippurstr. 56, IV. B20806

Per Mitte oder Ende d. Wts. werden von besserem Herrn mit mögl. vollst. Pension

2 sein möbl. Zimmer

in gutem Hause gesucht. Angebote werden an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B20801 erbeten.

2 elegant möbl. Zimmer

werden zum Bezug per Mitte oder Ende d. Wts. evtl. mit voller Pension, möglichst in der Weststadt, von besserem Herrn gesucht. Offert. mit Preisangabe erbet. unt. Nr. B20800 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer,

in Nähe der Hochschule, ob. mit guter Verb. dahin für 15. ct. gesucht. Offerten unter Nr. B20485 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Angenehmes Heim,

resp. sauber möbl. Zimmer mit Kaffee sucht solider Herr. Gest. Off. mit Preis u. Näh. Mittelpl. unt. E. 100 Hauptpostlag. B20823

In der Nähe des Durlacher Zores ein gut möbliertes Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafzimmern gesucht. Offerten unter Nr. B20849 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kronenstr. 3, 5b, 2. Stock, wozu

in ein hübsches Zimmer ein Mitbewohner für sofort oder 15. Juni gesucht. Preis 7 Mark monatlich. B20860

Kronenstr. 52, möbl. Zimmer mit Pension, per Woche 11 Mk. sofort zu vermieten. B20628

Kronenstr. 5 ist ein gut möbliertes Barterzimmer für sofort zu vermieten. B20790

Leffingstraße 52, 2. St., ist schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort an Herrn oder Dame zu vermieten. B20887

Marienstr. 19, III. St., ist gleich ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B20368

Markgrafenstraße 35, 3. Stock (vis-à-vis der Mädchenschule), ist ein schön möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. B20878

Mathystraße 10, 4. St. (am Sonntagplatz), möbl. Zimmer billig zu vermieten. B20888

Magnusstraße 1, 2 Tr. rechts, schön möbl. Salonzimmer, freie Lage, auf 1. Juli zu verm. B20888

Schönenstraße 48, part., sind einige gute Schlafstellen mit Koch sofort billig zu vermieten. B20178.5.5

Sofienstraße 41, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besserem Herrn sofort od. später zu vermieten. B20572

Waldstr. 56, 3. St., in gutem Hause ist ein schönes 2 mit 2 Fenstern, nach der Straße gehendes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B19374

Samstag den 5. cr. beginnt unsere

Soweit Vorrat.

Aussteuer-Woche.

Wir bringen während dieser Zeit aus besonders vorteilhaften Masseneinkäufen **außergewöhnlich preiswerte u. praktische** Gebrauchsartikel zum Verkauf, die sich zur Neuanschaffung und Ergänzung von Ausstattungen ganz besonders eignen.

Damen-Wäsche

aus soliden Stoffen
in guter Näharbeit.

Damen-Hemden

Achsel- und Vorderschluss mit Stickerei mit handgestickter Madeirapasse mit Hohlraum und Festonpasse mit Spitze oder Maschinenbogen mit Handfeston in Reform- und gewöhnl. Schnitt

eingeteilt in 4 Serien

zum Aussuchen auf Extra-Tischen

Damen-Hosen

Kniefaçon und lange Form mit Säumchen und Spitze mit Stickerei und Fältchen mit breitem Stickerei-Volant mit Stickerei-Ein- und Ansatz mit Hohlraum-Garnierungen mit Madeira-Volant

Damen-Jacken

in Piqué und Renforcé mit Säumchen und Stickerei mit Liegkragen und Stickerei mit Spitze und Fältchen

Anstands-Röcke

Ia. Croisé, völlig weit Ia. Finette, geraubt mit Volant festoniert oder Schnurbogen

8171

Stück	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
	1.25	1.65	1.95	2.25

10% auf Herren-Nachthemden.

Baumwollwaren

10% auf Stickerei-Unterröcke.

Cretonne

starkfädig, ca. 80 cm breit Mtr. 24

Wäschetuch

mittelfädig, ca. 80 cm breit Mtr. 33

Haustuch

solide Qual., ca. 82 cm breit Mtr. 38

Cretonne, 160 cm breit, Mtr. 85

Cretonne, 160 cm breit, Ia. Qual., Mtr. 98

Halbleinen, imitiert, ca. 160 cm breit, Mtr. 68

Halbleinen

ca. 150 cm breit, starkfädig Mtr. 98

ca. 150 u. 160 cm br., solide Qual., Mtr. 1.15 1.25

ca. 160 cm br., extr. schwere Qual., Mtr. 1.55 1.70

ca. 82 cm br., sehr solide Qual., Mtr. 65

ca. 82 cm br., ausgewasch., vollweisse Qual., Mtr. 85

Reinleinen ca. 82 cm breit, vollweisse Ware Mtr. 98

Louisianatuch

feinfädig, für Sommerwäsche u. Untertaillen, ca. 82 cm breit Coupon à 10 Meter 3.45

Ia. Renforcé und Cretonne

ca. 82/84 cm, hervorragende Qualitäten 58, 54, 48

Wäschebatist

84 cm breit, aus feinst. Edelbaumwolle Mtr. 68

Negligécöper

gerauht, ca. 75 cm breit, Mtr. 38, 28

Ia. Finette

gerauht, ca. 75 cm breit, Mtr. 58, 48

Bettendamast

weiss, 130 cm breit, schöne Muster Meter 68

130 cm br., m. Seidenglanz Mtr. 98

130 cm br., hervorr. Qual. Mtr. 1.25

Bettbrocat

130 cm breit, sehr eleg. Qualität Mtr. 1.45

Bettendamast, bordeaux

130 cm br., seidenglänzend Mtr. 1.25

Store-Damast

altgold, ca. 130 cm breit, Mtr. 1.30, 1.05

Moderne neue Muster.

Bettkattun

waschechte Muster, ca. 80 cm breit Mtr. 23

Bettkattun, Ia. Hausmach. Mtr. 35

Bettsatin, bewährte Qualitäten schöne Muster Mtr. 58, 48, 38

Bettsatin, 130 breit Meter 95, 78

Bettcöper

ca. 82 cm breit, federdicht Mtr. 85, 85

ca. 130 cm breit Mtr. 85, 1.40

Bettfedern

2 Spezialqualitäten

Ia. grau gemischt, Pfd. 1.85

Ia. weisse Federn, Pfd. 2.45

Nur füllkräftige, staubfreie Ware.

10% auf sämtliche anderen Bettfedern.

Handtücher

am Stück in weiss und grau, Drell, Jacquard und 40 und 50 cm breit

Serie 1 2 3

Meter 20 28 38

Ia. Jacquardhandtücher

halb 48/110 ges. u. geb. . . .

Handtücher, abgepaßt

7/95 1/2 Dtzd. 1.25

100 ges. u. geb. . . . 1/2 Dtzd. 2.45, 1.95

40/100 ges. u. geb. . . . 1/2 Dtzd. 1.95, 1.45

48/100 1/2 Dtzd. 2.45

48/110 ges. u. geb. . . . 1/2 Dtzd. 2.90

Handtücher 48/110 ges. u. geb. 1/2 Dtzd. 2.85

Bettwäsche, saubere Konfektion

15% auf I

Damast-Bettbezüge, weiss, völlig lang St. 4.35, 3.45

Bettbezüge, farbig, waschecht St. 2.85

Kissen dazu St. 90

Oberbettücher, 150/225 Cretonne mit Bogen 2.75

160/250 Ia. Cretonne, festoniert 3.45

160/250 mit Stickerei-Einsatz u. Säumchen 4.80, 3.90

Bettücher

imit. Halbl. 160/225

gutes Halbl. 150/225

extra schwer Halbl.

Kissenbezüge

weiss, mit Zwirn- oder Maschinestickereien, Fältchen, Bog

Serie 1 2

St. 78 98

Bettwäsche

Bettücher, weiss, 110/125, 110/135 St. 98

Hand-Tischtücher, gesäumt, prima halbleinen, 115/150 130/160 130/200

orne Dessins St. 1.95 2.45 2.95

Betten, dazu passend, gesäumt, 60/60, 1/2 Dtz. 2.75

zeug am Stück, weiss, 115 cm Mtr. 1.25

Ia. Halbleinen, 130 cm Mtr. 1.45

Taschentücher

Linon, weiss, gesäumt, 1/2 Dtzd., 1.45, 98, 78, 68, 55

Leinen, weiss, gesäumt, 1/2 Dtzd., 2.95, 2.45, 2.10, 1.65

Batist, weiss, mit breitem Steppsaum, 1/2 Dtzd. 65

Buchstabenücher, weiss, Batist, mit Steppsaum 1/2 Dutzend 1.20

Schweizer Batistücher, mit reichgestickten Medaillon-Buchstaben, 1/2 Dtzd. in Karton 1.75

Seidenbatistücher, weiss, mit bunter Kante 1/2 Dtzd. in Karton 1.10

Rein Leinen-Tücher mit Madeirahandstickerei, Stück 90 und 70

Wäschestickereien

prima Madapolame und Doppelstoff

in Stücken à 4 1/2 und 4 1/4 Meter enorm billig!

Serie I II III IV V VI

jeder Coupon 48 58 78 98 1.20 1.55

15% auf echte Klöppelspitzen u. Einsätze 15%

Wäsche- und Schürzenbesätze, weiss und farbig, Stücke à 10 Meter, Stück 22, 28, 38, 55, 65, 78

Hemdenspitzen, Zwirn, Stücke à 10 Meter Stück 24, 30, 38

Zwirn-Einsätze und Spitzen für Bettwäsche bis 10 cm breit Meter 15, 25, 34

Kissen-Einsätze mit Schrift, abgepaßt Stück 24

Frottier- u. Badewäsche

Frottierhandtücher, weiss u. weiss m. bunt, bewährte, solide Qualitäten Stück 38, 55, 65, 85, 98

Badetücher

80/80 80/100 100/100 100/150 140/160

68 88 1.10, 1.40 2.40 2.95

Halbleinenband, weiss, div. Breiten Stück à 4 Meter 6

Ia. Leinen Gold-Retord, div. Breiten 4 Mtr.-Stück 10

Wäschebindeband, 22 mm breit Meter 5 und 7

Wäschebandschließen, Gold und Silber Dtzd. 45

Celluloid Dtzd. 68

Wäschekнопfe, Leinen, 6 Grössen Dtzd. 5

Porzellan-Hemdenknöpfe 12 Dutzend 7

Perlmutterknöpfe, 2 Loch, 22", 24", 26" 2 Dtzd. 14

Unsere Verkaufsräume bleiben Sonntag den 6. cr. bis 4 Uhr geöffnet.

Geschw. Knopf.